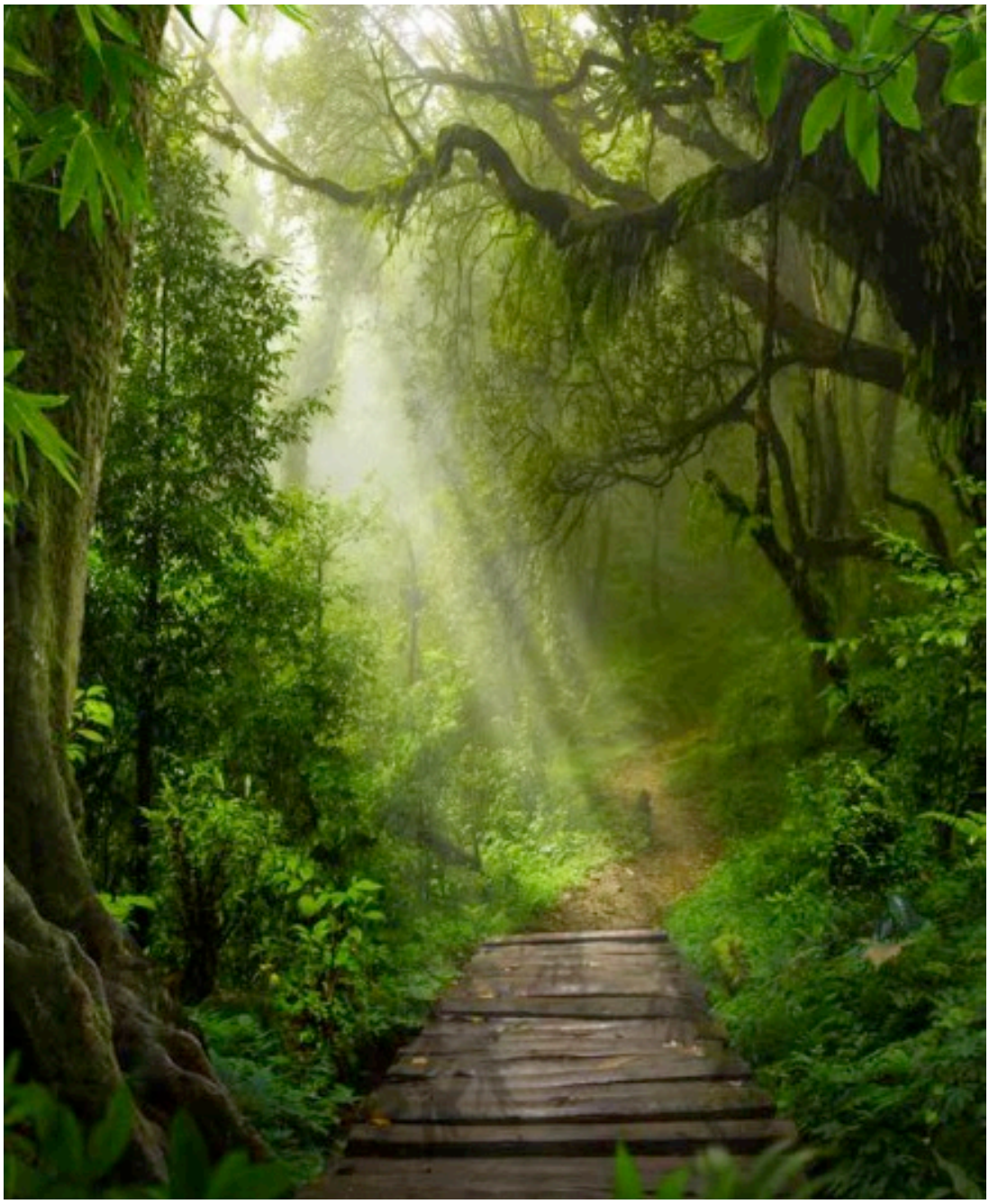
Abenteurer Gottes



Anregungen und **Materialien** zur
Gestaltung der **Kindergebetswoche 2021**

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung **2**
B. Muster eines Wochenplanes **4**
C. Beispiel eines möglichen Stundenablaufes **4**
1. Lesung – Rettung für Waisen **5**
2. Lesung – Der Chinadoktor **8**
3. Lesung – Das Wunderpferd **11**
4. Lesung – Geheimnisvolle Socke **14**
5. Lesung – Ein Schiff für Pitcairn **18**
6. Lesung – Das schwarze Buch **20**
7. Lesung – Ein Lichttäger im Amazonas **23**
8. Lesung – Ein Flugzeug für Papua **25**
D. Merkverse einprägen **28**
E. Ideen für Gebete **28**
F. Geschichten, die beeindrucken **31**
G. Kinder geben Gaben **33**
H. Anhang **35**

A. Einführung

Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matth.28,19.20)

Was alles nur können gewöhnliche Menschen erreichen, wenn sie sich auf einen außergewöhnlichen Gott verlassen! In der Kindergebetslesung 2021 wird von Menschen wie du und ich berichtet, die sich dafür entschieden haben, anderen von Gott zu erzählen. Es waren meist junge Männer und Frauen, die als Missionare in ferne Länder der Welt reisten und dabei Vieles auf sich genommen haben, um anderen zu dienen. Sie vertrauten sich einem Gott an, der das Unmögliche möglich macht. Und diesen großen Gott dürfen unsere Kinder in den Geschichten der adventistischen Missionare erleben. Vielleicht kann die ein oder andere Geschichte unseren Kindern als Vorbild dienen.

In dieser Gebetslesung findest du außer den Geschichten über adventistische Missionare noch anderes Wissenswerte vor allem auch für ältere Kinder:

- Weltkarte: Im Heft befindet sich auf der Rückseite eine Karte mit den Orten, an denen die Missionare für Gott gedient haben. Dadurch können die Kinder sehen, wie sich das Evangelium in der ganzen Welt ausgebreitet hat und auch heute noch Menschen in anderen Ländern gebraucht werden, um die frohe Botschaft von Jesus zu verkünden.
- Hintergrundinformationen und einen kurzen Steckbrief zu den Missionaren sind als Link nach jeder Geschichte.

Zum Thema Beten gibt es wie immer Anregungen ab Seite 19.

Wenn du den Schwerpunkt an einem der Tage auf das Gebet legen willst, ist der **Gebetsparcours** eine etwas andere Idee, um das Gespräch mit Gott zu suchen. Auf dieser Seite findest du Anregungen für Gebetsstationen (nicht alle sind geeignet!!!).
https://www.gjw.de/fileadmin/edition_gjw/dokumente/0016_Noest-Hund_Gebets-Parcours.pdf

In der Gebetswoche kannst du auch eine **Gebetswäscheleine** aufhängen. Befestige mit Wäscheklammern bunte Zettel mit folgenden Satzanfängen darauf:
Ich danke dir für …
Ich bitte dich um/für …
Danke, dass ich darauf vertrauen darf …
Die Kinder dürfen jedes Mal einen Zettel pflücken, ihn ergänzen und wieder aufhängen. Gemeinsam könnt ihr dann für alle Anliegen beten.

Bitte stelle aus den vorliegenden Ideen und Materialien ein für deine Kindergruppe **individuelles Programm** zusammen.

Gottes Segen und viel Freude beim Gestalten der Kindergebetswoche wünscht euch

Brigitte Zachhuber
Leiterin der Abteilung Junge Gemeinde der Österreichischen Union
E-Mail: kinder@adventisten.at

„Hört niemals auf zu beten. Dankt Gott für alles. Denn das erwartet Gott von euch, weil ihr zu Jesus Christus gehört.“ (1. Thessalonicher 5,17.18 NLB)

B. Muster eines Wochenplanes

Wochentag	Thema/ Lesung	Uhrzeit	Ort	Verantwortlich
1. Sabbat				
Sonntag				
Montag				
Dienstag				
Mittwoch				
Donnerstag				
Freitag				
2. Sabbat				

C. Beispiel eines möglichen Stundenablaufes

(Wunsch-)**Lieder** singen	
Gebet	siehe „**Ideen für Gebete**“
Merkvers - vom/von Vortag(en) wiederholen - Merkversheft führen - neuen Merkvers vorstellen, erklären und lernen - Aktivität zum Einprägen des Merkverses	siehe **Aktivitäten** zu den jeweiligen **Merkversen**
Geschichte lesen/vortragen/darstellen …	siehe „**Geschichten, die beeindrucken**“
Gesprächsimpulse bieten und **Anwendungen** ableiten	siehe „**Fragen und Gesprächsimpulse“** zu den jeweiligen Lesungen
Aktivitäten zum Thema bzw. zur biblischen Geschichte anbieten	siehe „**Aktivitäten“** zu den jeweiligen Lesungen
Lieder und **Gebetsgemeinschaft**	siehe „**Ideen für Gebete**“

1. Lesung – Rettung für Waisen

✓ Merkvers

Freut euch in der Hoffnung, haltet durch in schweren Zeiten, bleibt ständig im Gebet.
(Römer 12,12 NLB)

✓ Merkversidee bis 10 Jahre

Bibelvershüpfen:
Material: Malerkrepp, Karten mit den Worten des Bibeltextes, Klebeband (Tixo)

Vorbereitung: Klebe mit Malerkrepp Kästchen (siehe Skizze) auf den Boden. Klebe die Wörter des Merkverses in die Kästchen.

Durchführung: Jedes Kind darf nun in der richtigen Reihenfolge von einem Kästchen zum anderen hüpfen und den Merkvers aufsagen.

Variante: Wenn die Kinder den Merkvers schon gut kennen, können die Wortkarten nach und nach umgedreht werden.

Freut	haltet	Römer 12,12
Gebet.	euch	durch
Hoffnung,	in	in
im	der	schweren
bleibt	Zeiten,	ständig

✓ Merkversidee ab 10 Jahre

Afrika-Puzzle:
Material: Afrika-Puzzle aus dem Anhang
Vorbereitung: Kopiere das Puzzle aus dem Anhang 1 für jedes Kind.
Durchführung: Schneidet das Puzzle in Teile. baut den Vers zusammen. Sagt den Vers dann gemeinsam auf. Jedes Kind kann nun einen Puzzleteil wegnehmen und den Bibeltext aufsagen. Wer kann den Vers am Ende ohne Hilfe aufsagen?
Sprecht über die Bedeutung des Textes für euer Leben.

✓ Weitere Fragen und Gesprächsimpulse

- Wo musstest du schon einmal durchhalten?
- Was hat dir geholfen, dran zu bleiben?
- Dankbar sein bewahrt uns vor … Wie würdest du den Satz beenden?
- Wie kann Mission so aussehen, dass die Menschen zu uns kommen?

✓ Aktivitäten

1.1 **Routenkarte**
Drucke die Karte im Anhang aus und zeichne die Route ein, die die Andersons nach Simbawe (Mafeking – heute Mahikong) genommen haben. Du findest alle Infos in der Geschichte!

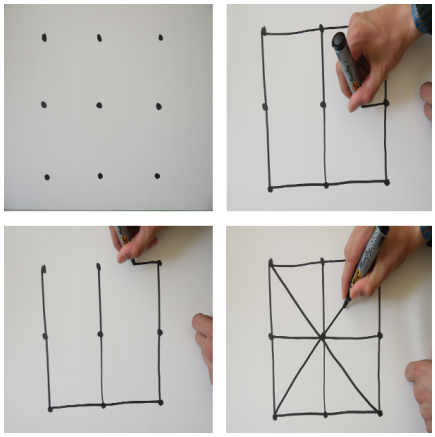
1.2 **Das Dankbarkeitsspiel**
Das Spiel wird wie „Ich packe meinen Koffer" gespielt. Der erste Spieler beginnt: „Ich danke Gott für z.B. meine Familie, … Dann ist der Nächste an der Reihe und wiederholt den Dank von der ersten Person und ergänzt ein weiteres Wort. Also z.B. so: Ich danke Gott für meine Familie und für mein Bett. Wie viel Dank fällt euch ein?

1.3 **Lehmhütte für Missionsgaben**
Material: Selbsthärtender Ton, dünne Äste, Stroh, Schüssel mit Wasser, Messer
Rolle eine rechteckige Platte (10x30cm) aus dem selbsthärtenden Ton und ritze Fenster und eine Türe in die Fläche. Wenn du einen Boden für dein Haus möchtest, benötigst du noch zusätzlich eine Kreisfläche aus Ton. (Durchmesser 9,5cm) Außerdem brauchst du noch einen Kreis für das Dach (Durchmesser 12cm) Schneide aus dem Dachkreis ein Viertel weg, damit du es zu einem Kegel zusammenkleben kannst. Bevor du das tust, drücke kleine Äste und Stroh in das Dach. Außerdem schneide einen Schlitz ins Dach, damit du die Hütte als Spardose verwenden kannst.
Setze alle Teile zusammen und verschmiere die Schnittstellen mit Wasser. Verbinde das Dach nicht mit dem Haus, sodass es jederzeit abgenommen werden kann.
Jetzt noch drei Tage lufttrocknen lassen und die Missionsgaben darin sammeln.

1.4 **Adra-Projekt unterstützen**
Unter diesem Link findest du den Geschenkkatalog von Adra. Gemeinsam könnt ihr euch ein Projekt aussuchen oder ein Geschenk wählen, für das ihr spenden wollt. Vielleicht wollen auch Freunde mitmachen?
https://www.adra.at/geschenkkatalog/?gclid=CjwKCAjwr56IB-hAvEiwA1fuqGvL5oim1bY_RDZy0GyL0WUdiX6dgjNPZ7IYMuLv-v3T8h4YHkE_14RoCkooQAvD_BwE

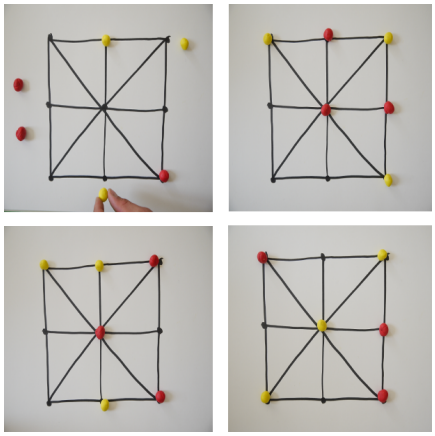
1.5. Ein afrikanisches Kinderspiel
Material: 6 bunte Steine (je drei in der gleichen Farbe), Papier, Stift

Vorbereitung: Jeder Spieler besitzt 3 Figuren einer Farbe, dazu kannst du alles Mögliche benutzen (wie z.B. Knete oder Steine), jedoch braucht jeder seine eigene Farbe. Das Spielfeld malst du entweder auf den Boden, in den Sand oder auf Papier.



Die Schnittstellen der Linien sind auf dem Spielfeld die verschiedenen Felder, auf die man die Figuren setzen darf. Am Anfang des Spiels setzen die beiden Spieler abwechselnd jeweils eine Figur auf eins der Felder (pro Feld ist aber immer nur eine Figur erlaubt).
Wenn alle Figuren platziert sind, wird angefangen. Jeder Spieler bewegt pro Runde immer eine Figur um ein Feld weiter, die Figuren dürfen aber immer nur entlang der Linien bewegt werden und andere Figuren dürfen nicht übersprungen werden!

Gewonnen hat, wer die eigenen drei Figuren in eine Reihe gesetzt hat (auch diagonal).



1.6. Das Danke-Glas
Material: Gurken- oder Apfelmusglas mit Deckel, Acrylfarbe, Wattestäbchen, Malerkrepp,
Vorbereitung: Schneide aus dem Malerkrepp ein Herz aus und klebe es auf das Glas. Nun gieße die Acrylfarbe auf einen Pappteller und tauche die Wattestäbchen in die Farbe. Tupfe Punkte auf das Glas. Oder bemale es. (siehe Bild) Wenn die Farbe getrocknet ist, kannst du das Herz wieder abziehen. Auf den Deckel kannst du das Wort „Danke“ schreiben. Nimm das Glas mit nachhause und stelle es an einen Platz, wo es die ganze Familie sehen kann. Immer, wenn ihr für etwas dankbar seid, könnt ihr es auf ein Kärtchen schreiben und in das Glas geben. In einem Jahr wird das Glas ausgeleert. Unglaublich, was Gott alles bereitgehalten hat!

2. Lesung – Der Chinadoktor

✓ Merkvers:

Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zur Bezahlung für viele. (Markus 10, 45)

✓ Merkversidee bis 10 Jahre

Wörter weitergeben
Material: Kärtchen mit den Wörtern oder Wortgruppen des Merkverses, Essstäbchen für jedes Kind
Durchführung: Die Kinder sitzen im Kreis. Der Leiter gibt nun das erste Wort oder die erste Wortgruppe an das erste Kind. Das Kind nimmt das Wort mit den Essstäbchen, spricht es laut aus und gibt es an das nächste Kind weiter. Jedes nachfolgende Kind spricht das Wort nach. Das geht so lange, bis alle Wörter des Merkverses durchgegeben sind. Am Ende legen alle den Vers auf und sprechen ihn gemeinsam.

Merkversidee ab 10 Jahre

Ping-Pong-Vers
Material: Tisch, 2 Tischtennisschläger (oder CD-Hüllen), eventuell Netz oder Schnur, Tischtennisball
Durchführung: In China wird viel Tischtennis gespielt! Wie gut kannst du spielen und gleichzeitig den Vers aufsagen?
Teile die Gruppe in 2 Mannschaften. Jede stellt sich an einer Seite des Tisches auf. Der erste Spieler sagt das erste Wort des Verses, wenn er den Ball über die Platte spielt und stellt sich wieder hinten an. Der erste Spieler der zweiten Mannschaft sagt nun das zweite Wort und schlägt den Ball zurück. Spielt, bis der Vers fertig aufgesagt ist oder bis alle genug gespielt haben.
Variante: Ringerl spielen: Spielt das Spiel im Rundlauf um den Tisch!

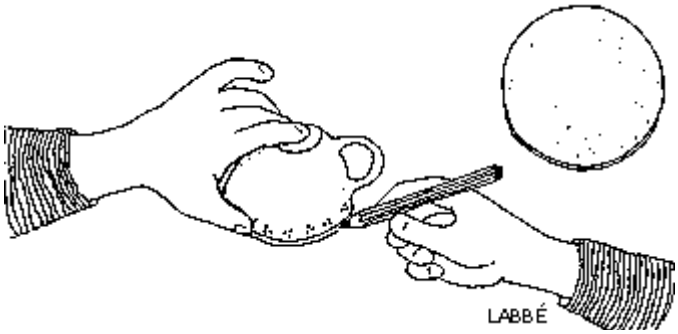
✓ Fragen und Gesprächsimpulse

- Was möchtest du einmal werden?
- In welchen Berufen kann man Gott besonders gut dienen?
- Wenn du was erfinden könntest, was die Welt verbessern würde, was könnte das sein?
- Welche Ernährungstipps kennst du?
- Warum spielt die Gesundheitsbotschaft bei uns Adventisten eine so große Rolle?
- Welche Geschichten aus der Bibel kennst du, wo Jesus als Arzt tätig war?

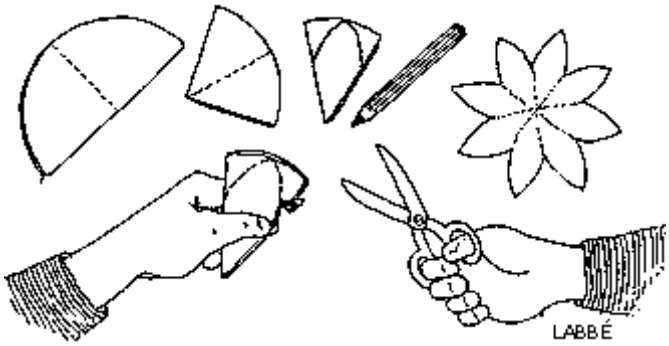
✓ Aktivitäten

2.1 China-Quiz
Das Quiz kann als Einstieg zur Gebetslesung gespielt werden.
Die Fragen findest du im Anhang!

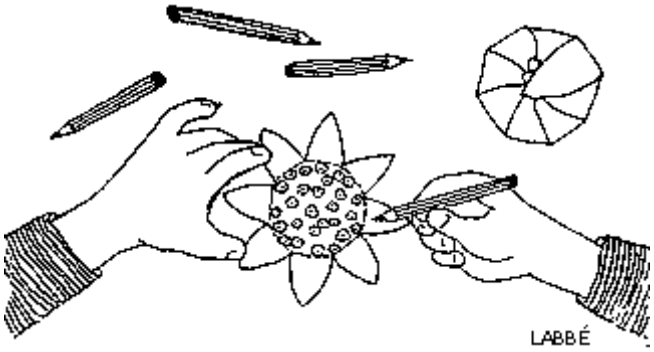
2.2. Chinesische Wunderblume
Material: buntes Papier, Zirkel oder runde Untertasse, Bleistift, Wasserschüssel mit Wasser
Wenn du die geschlossene Blüte aufs Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von ganz allein, und die bemalte Innenseite wird sichtbar.
Zeichne mit Hilfe einer Tasse oder mit einem anderen Gefäß einen Kreis auf Papier.



Falte den Kreis dreimal zu einem Achtel zusammen. Zeichne das Blütenblatt auf die Oberseite und schneide das Papier rund um das Blatt herum ab.



Falte die Blume auseinander, schreibe nun auf die Innenseite den Merkvers und falte alle Blütenblätter zur Mitte. Lege die geschlossene Blume ins Wasser.



Warum sich die Blüten öffnen, ist für Menschen, die etwas von Physik verstehen, kein großes Geheimnis: Die unbemalte Seite des Papiers saugt sich voll Wasser und dehnt sich aus. Die Blütenblätter brauchen Platz und öffnen sich.

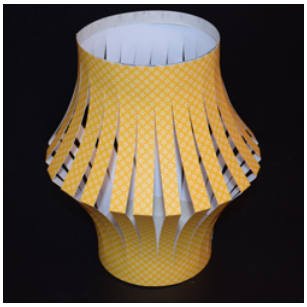
https://www.labbe.de/blog/Chinesische-Wunderblume

2.3. **Geschicklichkeitsspiel**

Chirurgen brauchen ruhige Hände! Wie ruhig sind deine Hände?
Mikado ist ein altes Spiel, dessen Name aus dem alten japanischen Wort für „Kaiser“ kommt.
Wenn du das Spiel nicht zuhause hast, kannst du einfach Schaschlik-Spießchen verwenden.
Hier findest du die Spielregeln.
https://www.ludomax.de/spielregeln/204-mikado-spielregeln.html

2.4. Chinesische Laterne

Material: Leere Käseschachtel (Durchmesser etwa 12 cm), dicker Fotokarton (Größe etwa 40 x 40 cm), Schere, Bastelmesser, Doppelklebeband oder Kleber



Hier findest du die Bastelanleitung. Du kannst den Merkvers um den oberen oder unteren Rand der Laterne schreiben!

https://www.kikisweb.de/spezial/stmartin/Laternen/strahlenlaterne.htm

2.5. Sojamilch selbst gemacht
Zutaten: für etwa 750 Milliliter benötigst du folgende Sojamilch-Zutaten: 100 g Sojabohnen, 1 L Wasser, optional Süßungsmittel deiner Wahl, z.B. Datteln oder eine andere Zucker-Alternative, leere Glasflasche zur Aufbewahrung

Hier findest du ein einfaches Rezept für selbstgemachte Sojamilch. Wenn ihr es in der Gemeinde ausprobieren wollt, denke daran, dass die Bohnen über Nacht in Wasser eingeweicht werden müssen.

https://www.smarticular.net/soja-drink-zubereitung-einfaches-veganes-rezept/

2.6. Spiel: Dienen ist…
Bereite buntes Papier mit der Aufschrift „Dienen ist …“ vor. Vervollständigt gemeinsam den Satz, z. B.: Dienen ist … jemandem etwas zu bringen. Dienen ist, … den Mistkübel auszuleeren. Dienen ist, … etwas für jemanden zu tun. Dienen ist, … auf etwas zu verzichten.
Nun stellen sich die Spieler im Kreis auf. Jeder zweite Spieler macht einen Schritt in die Mitte und dreht sich um. Nun ist ein Innen- und Außenkreis entstanden. Die Spieler stehen sich in den beiden Kreisen gegenüber. Der Spielleiter liest nun einen Satz der „Dienen ist …“ -Zettel vor und die beiden gegenüberstehenden Personen haben zwei Minuten Zeit, sich darüber auszutauschen. Dann gehen die Mitspieler des Außenkreises im Urzeigersinn weiter. Neue Paare haben sich gebildet und der nächste Zettel wird vorgelesen.

2.7. Biblisches Personenpantomime
In der Bibel stehen viele Menschen, die anderen gedient haben. Ein Kind sucht sich eine dienende Person aus der Bibel aus. Es stellt die Tätigkeit dieser Person dar. Die anderen Kinder dürfen raten, um wen es sich handelt. Wer die Person erraten hat, ist als Nächster an der Reihe.
Bei jüngeren Kindern kann man Kärtchen mit Personen vorbereiten (Jesus, Tabita, Martha, Mose, Petrus, …).
Variante: Die Personen können auch gezeichnet werden.

3. Lesung – Hilfe für Afrika

✓ Merkvers

Gott hat euch freigekauft, damit ihr ihm gehört; lebt deshalb so, dass ihr mit eurem Körper Gott Ehre bereitet. (1. Korinther 6,20) HFA

Merkversidee bis 10 Jahre

Wetteinkaufen
Material: leere Konservendosen, Müslipackungen, Sojamilchpackung, … (2x10 Stück) 2 Einkaufskörbe
Vorbereitung: Klebe immer zwei Wörter des Bibelverses auf eine Verpackung. Mit Malerkrepp klebe eine Startlinie auf den Boden. (ca. 6m vom Tisch entfernt)
Durchführung: Sprich mit den Kindern über den Vers und seine Bedeutung. Teile die Gruppe in zwei Teile und stelle sie nebeneinander in 2 Reihen hinter der Startlinie auf. Die beiden Lebensmittelsets stehen auf den Tischen. Der Erste läuft mit dem Korb zum Tisch und nimmt eine Verpackung und rennt zurück. Er übergibt den Korb und die zweite Person läuft los. Beide Teams spielen so lange, bis alle Packungen bei der Gruppe sind und stellen anschließend die Verpackungen in der richtigen Reihenfolge auf. Gewonnen hat das Team, welches zuerst alle Packungen in der richtigen Reihenfolge aufgestellt hat.

✓ Merkversidee ab 11 Jahre

Zeig es mir!
Material: Tafel oder Flipchartpapier, Kreide oder Stift
Vorbereitung: Schreibe den Bibelvers auf eine Tafel oder einen Bogen Papier.
Durchführung: Teile die Kinder in Teams von je 3-4 Personen. (wenn ihr nur 3 oder 4 Personen seid, dann einfach eine Gruppe bilden) Jede Gruppe denkt sich nun passend zum Vers Bewegungen aus. Jede Gruppe kann dann ihre Version des Verses vortragen.
Alternative: Zeichnet passende Symbole zu jedem Versteil und stellt die Plakate einander vor.
z.B.:

Gott hat euch freigekauft, ….

✓ Fragen und Gesprächsimpulse

- Wie würdest du das Wichtigste aus der Bibel jemandem erklären, der noch nie von Gott gehört hat?
- Welcher Text aus der Bibel ist dein Lieblingstext?
- Welche Möglichkeiten kennst du, um über Gott ins Gespräch zu kommen?

✓ Aktivitäten

3.1 Lerne Swahili
Es gibt in Afrika viele verschiedene Sprachfamilien. Niger-Kongo ist die Sprachfamilie, die in Westafrika, Süd- und Zentralafrika mit etwa 1400 Sprachen vertreten ist. Eine davon ist Swahili.
Material: Kärtchen aus dem Anhang
Durchführung: Finde die passende Übersetzung zu den deutschen Wörtern. Kannst du die Wörter auf Swahili aussprechen?

Jesus liebt dich	**Yesu anakupenda**
Danke	**asante**
Shikamoo	**Guten Tag!**
Ich heiße …	**Jina langu ni …..**

3.2. Ringelblumencreme selbst gemacht

In unserer Geschichte hilft Madeleine Cosendai den Menschen bei Verletzungen und anderen Erkrankungen. Gott hat in viele Pflanzen heilende Kräfte hineingelegt, die wir nutzen können.
Die Inhaltsstoffe der Ringelblume wirken unter anderem antibakteriell, entzündungshemmend, schmerzlindernd und krampflindernd. Sie regen auch die Durchblutung und den Kreislauf an. Äußerlich angewendet, beschleunigen Ringelblumen die Heilung von Wunden. Sie helfen auch bei trockener Haut, Ekzemen, Quetschungen, Furunkeln, Ausschlägen, Akne und Windeldermatitis.

Für ungefähr 30 Gramm Wund- und Heilsalbe benötigst du:
20 g Ringelbumen-Auszugsöl
4 g Kakaobutter (im Bioladen oder online erhältlich)
4 g Bienenwachs (im Bioladen oder online bestellen)
1 größerer Topf für ein Warmwasserbad
saubere Gläser zum Schmelzen der Zutaten, z.B. leere Marmeladengläser
1-2 kleine Gläschen mit Twist-off Deckel oder besser Salbentiegel zum Aufbewahren

Und so wird die Salbe gemacht: Fülle einen Topf mit 2-3 cm warmem Wasser. Gib Kakaobutter und Bienenwachs in eines der Gläser und lasse sie im Wasserbad bei langsamer Wärmezufuhr schmelzen. Kakaobutter schmilzt bei ca. 35 °C, Wachs erst bei ca. 65 °C. Hin und wieder umrühren, bis alles geschmolzen ist. Erwärme das Ringelblumenöl im zweiten Glas im Wasserbad separat auf ca. 30 Grad. Lasse die geschmolzene Kakaobutter-Wachs-Mischung etwas abkühlen und füge dann unter ständigem Rühren das erwärmte Ringelblumenöl hinzu. Rühre die fertige Mischung (diesmal ohne Wasserbad) so lange, bis eine homogene, salbenartige Masse entstanden ist. Fülle die Ringelblumensalbe in saubere Gläser oder Salbentiegel, lasse sie vollständig auskühlen und verschließe sie anschließend. Du kannst die Salbe nun an jemanden verschenken!

Quelle: https://www.smarticular.net/ringelblumensalbe-calendula-salbe-einfach-selber-herstellen/
Copyright © smarticular.net

3.3. Afrikanische Trommeln
Material: Tontöpfe (ca 10-15 cm Durchmesser)
Butterbrotpapier, Tabetenkleister, Kordel oder breites Band, eventuell Acrylfarbe oder bunte Eddings zum Bemalen, Pinsel

Hier findest du die Anleitung für die Trommeln!
https://www.zuckersuesseaepfel.de/2017/07/diy-anleitung-trommel-kinder-selber-basteln.html

3.4. Wasseranwendungen:
Es gibt viele verschiedene Wasseranwendungen, die das Immunsystem stärken und eine wollen wir gemeinsam ausprobieren:
Wechselfußbäder:
Material: Hierfür braucht man 2 Schüsseln, die eine gefüllt mit heißem, die andere mit kaltem Wasser.
Durchführung: Zuerst stellt man die Füße für etwa 5 Minuten in heißes Wasser. Dann taucht man die Füße 30 Sekunden ins kalte Wasser. Das wird noch einmal wiederholt. Dann zieht man über die nassen Füße dicke Wollsocken. Hilfreich bei Einschlafstörungen, Immun- und Kreislaufschwäche, Depressionen und Erschöpfungszuständen.

3.5.Afrikanischer Hindernislauf:
Das Ehepaar Cosendai mussten einen sehr beschwerlichen Weg durch den Urwald nehmen. Manchmal wurde Madelaine von einem Träger getragen.
Material: Für einen Hindernislauf durch den „Urwald“ brauchst du:
Grünes Krepppapier, Hindernissen (Sessel, Kisten, …)
Durchführung: Hänge grüne Krepppapierstreifen im Raum auf und stelle die Hindernisse so auf, dass ein Hindernislauf entsteht. Ein Kind nimmt ein anderes Huckepack und durchquert mit ihm das Zimmer. Die grünen Lianen (Kreppband) dürfen dabei nicht berührt werden.

3.6. Akrostichon:
Material: Tafel oder großer Bogen Papier, Stifte
Schreibe das Wort „Mission“ von oben nach unten auf die Tafel. Die Kinder dürfen nun ihre Assoziationen dazu in die Buchstaben des Wortes schreiben.
z.B.:
M iteinander
I mmer
ge S endet
Je S us
I
O
N

3.7. Singt gemeinsam ein afrikanisches Lied:
Bino batata
(Noten befinden sich im Anhang)

Bino Batata, bobongola motema Jesu akopenga jo.
Bino Batata, bobongola motema Jesu akopenga jo.
Nga jo jo nga yuky ye, ye Jesu akopenka jo,
(na natika) Natika ma benjoso,
Nalanda Cristo tina zuka. (Nga jo jo).
Übersetzung: Der Vater, die Mutter,Tante, Onkel - alle brauchen Jesus Christus.

4. Lesung – Verirrt im Urwald

✓ Merkvers

Denn ich nehme diese Leiden gerne auf mich für die Menschen, die Gott auserwählt hat, damit auch sie durch Jesus Christus gerettet werden und für immer in Gottes Herrlichkeit sein dürfen.
2.Timotheus 2,10 HFA

✓ Merkversidee bis 10 Jahre

Durch den Dschungel
Material: Tafel oder ein großer Bogen Papier, Missionarsfigur aus dem Anhang, Halli-Galli-Glocke oder Ähnliches
Vorbereitung: Zeichne zwei Dschungellandschaften auf die Tafel oder den Papierbogen. (Für 2 Gruppen) Zeichne einen Weg durch die Landschaft, den du mit den Zahlen von 1-10 beschriftest. Drücke die Figur 2x aus und klebe einen Magneten oder eine Tixoschlaufe auf die Rückseite.
Durchführung:
Teile die Kinder in zwei Gruppen. Lies den Merkvers laut vor und lass ein Wort aus. Das Kind, das das Wort weiß, läuft nach vorne und schlägt auf die Glocke. Wenn die Antwort stimmt, darf die Figur eine Zahl auf dem Dschungelweg weiterrücken. Gewonnen hat die Gruppe, deren Figur als erstes durch den Dschungel gewandert ist. Natürlich kann das Spiel auch ohne „Wettkampf“ gespielt werden.

✓ Merkversidee ab 10 Jahre

Schreiben im Sand
Material: Karten mit den Wörtern des Bibeltextes (2 Sets) aus dem Anhang, 2 Backbleche mit feuchtem Sand oder Erde, 2 Bleistifte
Vorbereitung: Lege die beiden Kartenstapel auf einer Seite des Raumes auf den Boden. Gegenüber, auf die andere Seite des Raumes, legst du die beiden Bleche und den Bleistift.
Durchführung: Teile die Gruppe in 2 Teams. Jedes Team stellt sich hinter dem Kartenstapel auf. Auf ein Signal hin nehmen die ersten Spieler die oberste Karte von ihrem Stapel (die Karte dann unter den Stapel schieben), lesen was darauf steht und laufen zum Blech. Dort schreiben sie das Wort mit dem Stift in den Sand und sagen es laut vor. Dann löschen sie das Wort wieder weg und stellen sich wieder hinter ihrer Mannschaft an. Dann sind die Nächsten an der Reihe. Gespielt wird, bis alle Kärtchen durch sind. Gewonnen hat die Gruppe, die als erste alles Kärtchen in den Sand geschrieben hat und den Merkvers gemeinsam aufsagen kann.

Fragen und Gesprächsimpulse

- Warst du schon einmal in einem Urwald oder vielleicht im Tropenhaus im Tiergarten Schönbrunn?

- Was kann man im Urwald alles entdecken?
- Wo hast du schon einmal deine ganze Kraft gebraucht und konntest nicht mehr weiter?
- Was bedeutet „Für Gott leiden“? (Merkvers)
- Möchte Gott, dass wir für ihn leiden?
- Manchmal muss man Aufgaben durchhalten, um etwas zu erreichen. Wo hast du dich schon einmal dafür entschieden, durchzuhalten?

✓ Aktivitäten

4.1 Bewegungsgeschichte oder eine Klanggeschichte aus dem Dschungel

Bewegungsgeschichte:
Wir machen heute eine Reise in den Dschungel. Dafür müssen wir noch unseren Tropenhelm aufsetzen (Tropenhelm aufsetzen) und unsere Wanderstiefel zubinden. (Schuhe zubinden)
Wir marschieren los (auf dem Platz marschieren) und überwinden so manchen Stein und so manchen Ast, der uns im Weg liegt. (Füße sehr hoch heben, um die Hindernisse zu überwinden)
Stellenweise ist das Dickicht des Dschungels kaum begehbar. Wir müssen uns mit einer Machete einen Weg freischneiden. (mit Machete den Weg freischneiden)
Wir entdecken wunderschöne exotische Blumen. Sie leuchten in allen Farben des Regenbogens. Um ein Andenken an unseren Ausflug in den Dschungel zu haben, pflücken wir eine der Blumen und nehmen sie mit. (Blume pflücken) Wir gehen weiter… (weiterlaufen) und werden auf einmal von einem Schwarm Mücken belagert. Wir versuchen die Mücken mit unseren Händen zu verscheuchen (Mücken verscheuchen) und erwischen sogar die ein oder andere Mücke, bevor sie uns stechen kann. (den Körper abklopfen) Auf einem Baum, ganz in unserer Nähe, entdecken wir einen riesigen exotischen Schmetterling. Damit wir den Schmetterling nicht verscheuchen, schleichen wir auf Zehenspitzen weiter. (auf Zehenspitzen weiterlaufen) Fast hätten wir den Schmetterling erreicht, aber da kommt ein Affe aus dem Dickicht des Dschungels und verscheucht den Schmetterling. Der Affe macht einen wütenden Eindruck und so nehmen auch wir lieber die Beine in die Hand. (Rennbewegungen nachahmen) Die Gefahr scheint gebannt zu sein und wir werden wieder langsamer. (langsamer laufen) Das Rennen war anstrengend und wir wischen uns den Schweiß von der Stirn. (Schweiß von der Stirn wischen) Wir sind fast am Ende unserer kleinen Reise angelangt. Um den Dschungel zu verlassen, müssen wir noch einen kleinen Fluss überqueren. Leider gibt es keine Brücke, die über den Fluss führt, also müssen wir springen. (Springbewegung nachahmen)

Schon sind wir wieder im Hier und Jetzt angekommen. Die Bewegungsgeschichte ist zu Ende.

Klanggeschichte Dschungelwanderung
Material: Klangstäbe, Regenmacher, Rasseln, Trommeln, … (überlegt, welches Tier zu welchem Instrument passt)
Die Sonne scheint und vor uns liegt der Dschungel. Seine Bäume sind hoch und grün. Um hineinzukommen müssen wir einen ***Fluss*** überqueren. Wir hören wie das Wasser laut den ***Fluss*** hinunter rauscht. Wir springen über ihn hinüber und stehen im Dschungel auf einem Trampelpfad.
Neben uns steht ein mächtiger Baum, auf dem ein aufgeregter ***Affe*** sitzt. Er trommelt mit seinen Händen, als wolle er uns begrüßen. Wir gehen den Trampelpfad ein Stück entlang und entdecken zwei kleine ***Spinnen***. Ganz elegant bewegen sie sich und spinnen ihre Netze zwischen ein paar Ästen. Schön sieht das aus, als wären die ***Spinnen*** ein paar Künstler.
Auf einmal überholt uns der ***Affe*** mit einer rasenden Geschwindigkeit von hinten. Er rennt an uns vorbei. Wo er wohl hin möchte? Wir folgen ihm. Plötzlich stoppen wir. Durch das hohe Gras streift ganz leise ein ***Panther***. Der ***Panther*** ist von seinem Kopf bis zu seinen Pfoten schwarz und hat gelbe, leuchtende Augen. Mächtig sieht er aus. Wir bleiben lieber ein Stück weiter weg und sind ganz still. Es ist so leise, dass wir den ***Fluss*** bis hierher rauschen hören. Und das Zischen einer ***Schlange***. Sie schlängelt über den Boden und dann an einem Baum hoch. Die ***Schlange*** ist wohl müde, denn sie

sucht sich einen Schlafplatz. Auch der ***Affe*** ist weg. Er hat den schwarzen ***Panther*** sicher entdeckt und sich versteckt.
Wir schauen in den Himmel und sehen, dass es langsam dunkel wird. Der schwarze ***Panther*** scheint genauso müde zu sein wie die ***Schlange***, denn er legt sich hin und ruht sich aus. Wir machen uns auf den Rückweg. Vorbei an den beiden hübschen ***Spinnen*** und vorbei an dem Baum, auf dem der aufgeregte ***Affe*** saß. Wir springen über den rauschenden ***Fluss*** und gehen heim.
Was für ein Ausflug! Ob wir morgen wieder einen Ausflug in den Dschungel machen? Was meint ihr, welche Tiere wir dort noch entdecken können?
https://www.kinderzone-rumpelkiste.de/klanggeschichte/klanggeschichte-dschungelwanderung/

4.2 Geräusche-Kim

Hier findest du Tierstimmen und Geräusche aus dem Dschungel zum Raten:
https://freeanimalsounds.org/de/dschungel/
https://www.regenwald.at/fauna-flora/regenwald-geraeusche

4.3 Regenwald im Glas:

Hättest du gerne zu Hause einen Regenwald? Das ist kein Problem! Du kannst dir deinen eigenen, kleinen Regenwald pflanzen und beobachten, wie er als Wasserspeicher funktioniert.
Du kannst einen einfachen oder einen etwas aufwendigeren Regenwald pflanzen:

Die einfache Variante

Du brauchst:

- Ein großes Glas
- Etwas Blumenerde
- Moos
- Frischhaltefolie
- Ein Gummiband

Gib so viel Blumenerde in das saubere Glas, dass es etwa drei Zentimeter hoch befüllt ist. Gieße die Erde und setze anschließend etwas feuchtes Moos darauf. Befestige nun die Frischhaltefolie am Rand des Glases, sodass es fest verschlossen ist. Stelle das Glas auf die Fensterbank, wo es Sonne abbekommt.

Die aufwendigere Variante

Du brauchst:

- Ein großes Glas (es müssen mindestens drei Liter hineinpassen)
- Kieselsteine
- Blumenerde
- Minipflanzen
- Frischhaltefolie
- Ein Gummiband

Gib so viele Kieselsteine in das Glas, dass es etwa zwei Zentimeter befüllt ist. Hast du die Steine draußen gesammelt? Dann müssen sie erst abgekocht werden. Bitte deine Eltern, dir zu helfen. Fülle noch etwas Blumenerde auf die Kiesel und pflanze deine Minipflanze ein. Es sollten keine Pflanzenteile die Glaswand berühren. Du kannst, wenn nötig, noch ein wenig Blumenerde hinzugeben. Gieße anschließend die Pflanze. Lege danach die Folie über den Glasrand und befestige sie mit dem Gummiband, sodass das Glas fest verschlossen ist.

Was kannst du beobachten?

Je mehr Sonne auf das Glas scheint, desto mehr Wassertropfen sammeln sich an der Folie. Genauso wie der Wasserkreislauf im Glas funktioniert der Wasserkreislauf im Regenwald. Du kannst toll beobachten, wie das Wasser verdampft und später als „Regen“ zurück auf die Erde fällt.
Wenn du das Glas befüllst, achte darauf, dass Glas und Steine sauber sind – dann kannst du das Glas mehrere Wochen oder sogar Monate auf der Fensterbank stehen lassen!
http://www.affenstarke-regenwaldbotschafter.de/schueler/tu-was/regenwald-im-glas/

4.4. Durchhalten gefragt
Welche Geschichten kennst du aus der Bibel, wo Menschen durchgehalten haben?
Eine Person denkt sich eine Geschichte aus und die anderen raten durch JA/NEIN-Fragen. Wer die Geschichte erraten hat, ist als Nächster dran.

4.5. „Reise nach Jerusalem" mal anders
Material: Sessel, Musik
Stelle die Sessel mit den Lehnen aneinander in einer Reihe auf. Du benötigst einen Sessel weniger als Mitspieler. Wenn die Musik beginnt laufen alle Kinder im Kreis um die Sessel. Wenn die Musik stoppt, muss sich jedes Kind auf einen Sessel setzen. Wer keinen Sessel hat, scheidet aus. Dann wird ein Sessel weggenommen. Spielt so lange, bis drei Sessel übrigbleiben.
Nun ändere die Spielregel: Stelle wieder alle Stühle auf. Die Kinder laufen wieder um die Sessel. Bei jeder Runde wird ein Sessel weggenommen, aber es scheidet KEIN Kind aus. Alle Kinder müssen versuchen, auf den Sesseln Platz zu finden. Wie viele Sessel braucht die Gruppe?
Anschließendes Gespräch: Was war der Unterschied zwischen den beiden Spielen? (beim Ersten dachte jeder nur an sich, beim Zweiten drehte sich alles ums Teilen und Helfen)
Teilen macht glücklich! Was können wir alles teilen?

4.6. Angst thematisieren
Material: 2 x Flipchart-Papier oder Packpapierbogen
Schreibgespräch:
In welchen Situationen fällt es uns schwer, Gott zu vertrauen: Alle Kinder schreiben ihre Ängste, ohne zu sprechen, auf das Papier. Der Mitarbeiter kann noch ergänzen.
z.B.: Angst, ausgelacht zu werden, Angst vor dem Tod, Angst vor der Endzeit, Angst vor Spinnen, ….

Sprecht nun darüber, was das Gute und was das Schlechte an Angst ist.
Wodurch bekamen die Missionare Trost in ihrer schwierigen Situation?
Wie können wir Angst begegnen: Schreibt eure Ideen auf den zweiten Papierbogen.
z.B.: Bewusstmachen, dass Gott da ist. Überlegen: Was ist das Schlimmste, was mir passieren kann. Gute Erfahrungen mit anderen Situationen ins Bewusstsein rufen. Überlegen, wie man das Schlimme durchhalten kann. …
Hängt beide Bögen im Raum auf.

4.7. Der Schutz in der Wasserschüssel
Material: eine Glasschüssel, eine Christbaumkerze, Zündhölzer oder ein Feuerzeug,
Experiment: In der Mitte der Glasschüssel wird mit einigen Tropfen Wachs eine Kerze befestigt. Nun wird Wasser in die Schüssel gefüllt, und zwar so viel, dass es knapp bis unter den Rand der Kerze reicht. Nun wird die Kerze angezündet. Was passiert? Die Kerze erlischt nicht! Ein dünner Wachsrand bleibt außen stehen und die Kerze brennt bis unter die Wasseroberfläche weiter! Das Wasser kühlt die Außenhaut der Kerze, die dadurch nicht schmilzt.
Geistliche Lehre: Auch wenn uns das Wasser manchmal bis zum Hals steht ist Gott da, der uns Halt und Schutz gibt. Wir denken oft, dass unsere Sorgen, unser Kummer oder unsere Ängste zu groß sind, aber Gott ist größer! Er sagt: „Bleib cool, bei mir ist nichts unmöglich!"
Bibeltext: Der Herr wird für dich kämpfen! Bleib ganz ruhig. (2.Mose 14,14)

5. Lesung – Ein Schiff für Pitcairn

Merkvers
Nur bei Gott komme ich zur Ruhe; geduldig warte ich auf seine Hilfe.
Psalm 62,2 HFA

✓ Merkversidee bis 10 Jahre

Papierboote-Rallye:
Material: 14 Blatt A4-Papier
Vorbereitung: Faltet 14 Papierboote und schreibe je ein Wort des Merkverses auf ein Boot.
Durchführung: Stellt die Boote nebeneinander auf einer Tischseite auf. (nicht nach den Worten des Merkverses gereiht) Blast nun ein Boot nach dem anderen in der richtigen Reihenfolge auf die andere Seite des Tisches und reiht sie passend zum Merkvers. Stoppt die Zeit. Wiederholt das Spiel einige Male. Könnt ihr eure erste Zeit unterbieten?

✓ Merkversidee ab 10 Jahre

Versteckte Inseln - Vers:
Material: Kopiervorlage, Laminiergerät, Plan
Vorbereitung: Zeichne einen groben Plan von eurem Kinderraum, Garten, etc. wo ihr die Gebetslesung macht. Drucke die Kopiervorlage aus, laminiere sie und schneide die fünf Inseln aus. Verstecke sie und zeichne diese Verstecke dann in den Plan ein.
Durchführung: Gib den Kindern den Plan. Erkläre ihnen, dass John Tay auch mit Seekarten gesegelt ist, um zu den Inseln zu kommen. Lass sie die Inseln mit Hilfe des Planes suchen und den Merkvers richtig zusammensetzen und auswendig lernen.

✓ Fragen und Gesprächsimpulse

- Gibt es auch Dinge, für die du dich so ausdauernd, geduldig und zielstrebig einsetzt, wie John Tay?
- Nicht nur John Tay hat seinen Teil getan. Wie haben auch andere Menschen dazu beigetragen, die Adventbotschaft auf die Südseeinseln zu bringen? Was für eine Persönlichkeit bist du? Wie kannst du dich mit deinen Gaben und Fähigkeiten in der Gemeinde einbringen?
- Gibt es etwas, wofür du in der kommenden Woche Ausdauer und Geduld benötigst? Bitte Gott, dass er dir dabei hilft?

✓ Aktivitäten

5.1. Segelboote basteln: siehe Link
https://www.petscribbles.com/sailboat-decor-10-easy-diys

5.2. Südseezauber Bowle
Material: 6TL Früchteteemischung, 6 Orangen, Ananasstücke (aus der Dose) 1 Banane, eventuell 2 EL Zucker, 1 Dose Mandarinen, 5 EL Grenadine Sirup, Eiswürfel
Anleitung: Übergieße die Tee-Mischung mit ca. 500 ml sprudelnd kochendem Wasser und lass sie 8 Minuten ziehen. Stelle sie danach kalt. Schäle und filetiere die Orangen. Lege die Stücke in ein Gefäß und bestreue sie

eventuell mit Zucker. Schneide die Bananen in Scheiben und gibt sie mit den Ananastücken, und den Mandarinen samt Saft sowie dem Grenadine Sirup hinzu. Gieße das Ganze mit dem eiskalten Früchtetee auf. Zuletzt füge die Eiswürfel und die gekühlte Limonade hinzu.

5.3. Dominoralley – Ausdauer und Geduld üben:

Material: viele Dominosteine
Anleitung: Die Geschwister in Amerika haben ausdauernd gearbeitet, um das Missionsboot fertigzustellen. Hier eine Aktivität, wo ihr auch Ausdauer üben könnt. Baut eine möglichst lange Dominostraße.
Anwendung: Manchmal kann es sein, dass man Rückschläge erfährt (z.B.: wenn die Steine frühzeitig umfallen und man wieder von vorne beginnen muss) oder lange Durchhalten muss – so wie in der Geschichte, wo es einige Jahre dauerte, bis das Boot fertig war. Wir könne Gott bitten, uns Ausdauer zu schenken.

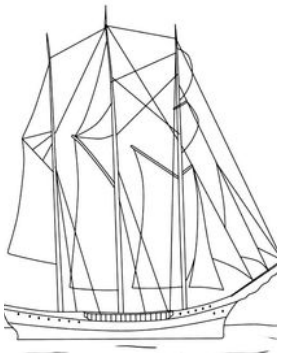
5.4. Ozeanienquiz (für ältere Kinder):
John Tay und seine Frau waren in der Südsee mit dem Missionsboot unterwegs.
Hier findest du einen Inselquiz, wo du feststellen kannst, in welchem Gebiet sie da gewirkt haben:
https://online.seterra.com/de/vgp/3128

5.5. Pom Poms blasen – Ausdauer und Geduld üben:

Material: Strohhalme, Pom Poms, breite bunte Klebestreifen (Isolierband)
Klebe auf dem Boden mehrere Straßen mit den bunten Klebestreifen (siehe Abbildung). Lass die Kinder nun versuchen, die Pom Poms entlang der Streifen zu blasen, ohne von der Linie abzukommen.
Anwendung: Für diese Übung braucht es Ausdauer und Geduld. Auch wenn etwas nicht sofort funktioniert ist es wichtig dranzubleiben und nicht sofort aufzugeben. Auch John Tay war ausdauernd und geduldig, er gab nicht auf, auch wenn es mehrere Jahre dauerte, bis er mit dem Missionsboot in See stechen konnte.

5.6. Biblische Geschichten, wo jemand Ausdauer und Geduld bewies - Montagsmaler:
Material: Flipchart-Papier und Stifte, Whiteboard, Tafel oder Ähnliches und Marker oder Kreide
Anleitung: Überlegt euch biblische Geschichten wo Ausdauer und Geduld bewiesen wurden und zeichnet diese dann ohne zu reden oder Hinweise zu geben auf. Die anderen raten, um welche Geschichte es sich hier handelt.
Anwendung: Überlegt, was den Menschen dabei geholfen hat und wie es euch auch gelingen kann, ausdauernder und geduldiger zu werden.

5.7. Ausmalbild Segelboot:

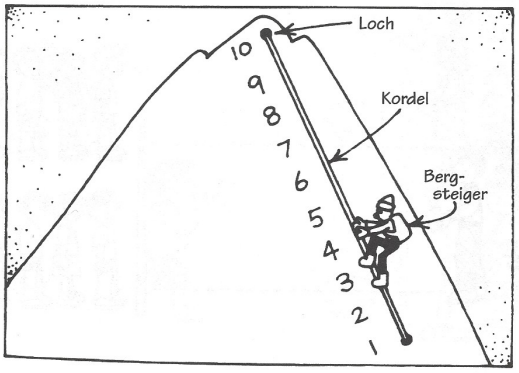


Material: Kopiervorlage, Stifte
https://www.malvorlagen-bilder.de/ausmalbild-segelboot.html
Unter dem Link kannst du die Kopiervorlage für das Ausmalbild ausdrucken.

6. Lesung – Das schwarze Buch

Merkvers

Glücklich sind alle, die das Wort Gottes hören und danach leben! (Lukas 11:28 NLB)



✓ Merkversidee bis 10 Jahre

Den Berg erklimmen:
Material: Bibel, zwei große Bögen festes Papier, Tonkarton, Kordel, Schere, Stift, Tixo, Locher, Spielglocke (Halli-Galli)
Vorbereitung: Zeichne auf festes Papier oder Pappe einen Berg und einen Bergsteiger mit Rucksack und schwarzem Buch auf Tonkarton. Stich am „Gipfel“ und am „Fuß“ des Berges ein Loch. Fädle die Kordel durch die Löcher und verknote sie auf der Rückseite. Befestige den Bergsteiger mit Tixo an der Kordel. Notiere die Zahlen von 1 bis 10 entlang der Kordel auf den Berg und stell die Glocke auf einen Tisch.
Ablauf: Lest zuerst den Merkvers mehrere Male in der Bibel. Lies danach den Bibelvers vor und lass dabei ein Wort aus. Wer meint, das fehlende Wort zu wissen, rennt zur Glocke. Das Kind, das zuerst klingelt, darf das Wort sagen. Ist die Antwort richtig, wird der Bergsteiger zur Zahl 1 hochgezogen. Macht so lange weiter, bis der Bergsteiger die Zahl 10 erreicht hat.
Bezug zur Geschichte: Ovid Davis erklomm den Berg Roraima um den Indianern dort von Jesus zu erzählen.

✓ Merkversidee ab 10 Jahre

Seilspringen:
Material: Bibel, großes Papier oder Tafel und Stifte oder Kreide, langes Springseil
Vorbereitung: Schreibe den Bibelvers auf das Papier bzw. auf die Tafel.
Ablauf: Lest den Vers laut. Jedes Wort ist ein Schlag. Wiederholt ihn einige Male. Nun schwingen zwei Personen das Springseil. Die Kinder stellen sich hinter einer Startlinie auf. Nun versucht das erste Kind in das schwingende Seil zu hüpfen. Wenn das erste Kind am Springen ist, kommt das zweite dazu. Macht so lange weiter, bis das Springseil „voll“ ist. Dann sprecht den Vers im Rhythmus des aufschlagenden Springseils.
Bezug zur Geschichte: Es war auch anstrengend und oft auch schwierig für Ovid und seine Begleiter, durch den Dschungel zu wandern.

✓ Fragen und Gesprächsimpulse

- Wie findet ihr es, dass Gott hier Engel schon im Vorhinein zu den Indianern geschickt hat? Warum wohl? Tauscht eure Gedanken dazu aus.
- Was für Dinge wussten die Indianer schon von den Engeln?
- Die Indianer haben die Dinge umgesetzt, die sie von den Engeln gelernt haben. Wie sieht das bei uns aus? Setzen wir auch die Dinge gleich um, wenn wir erkannt haben, dass sie richtig sind? Was kann uns dabei helfen?
- Warum ist „das schwarze Buch“ auch für uns so wichtig?

✓ Aktivitäten

6.1. Hülle für eure „schwarzen Bücher“ gestalten
Material: siehe Anleitungen bei den Links

https://deavita.com/bastelideen/buchumschlag-selber-machen-stoff-papier-ideen.html
https://funkelfaden.de/weihnachtsaktion-iv-buchhullen-nahen/
https://mitnadelundfaden.blogspot.com/2010/03/anleitung-buchhulle-megaleicht.html?m=1
https://funkelfaden.de/anleitung-kalender-gestalten-und-mit-stoff-beziehen/
weitere Ideen: https://archzine.net/diy-ideen/bastelideen-fur-erwachsene/buchumschlag-selber-machen-mehr-als-90-lustige-ideen-fuer-ihr-lieblingsbuch/?image_id=254199

6.2 Lesezeichen für euer „schwarzes Buch“
Material: siehe Anleitungen bei den Links
https://gruenerfaden.net/herzchen-lesezeichen-basteln-geschenk-origami/
https://wiebkeliebt.de/diy-lesezeichen-mit-herbstblaetter-basteln/
https://tinkerhome.de/geschenkidee-einfache-diy-lesezeichen-mit-wasserfarben
https://lisibloggt.com/2020/05/27/anleitung-diy-lesezeichen-mit-aquarell-und-handlettering/#more-11609

6.3. Anweisungen folgen (wie die Indianer bei den Engeln)
Material: Augenbinden, Papier oder Klebestreifen, um einen Weg zu markieren
Vorbereitung: Markiere mit Klebestreifen oder Papier einen Weg.
Durchführung: Ein Kind bekommt nun die Augen verbunden und ein anderes soll es nun den Weg entlang mit Anweisungen leiten.
Anwendung: Auch wir sollen den Anweisungen der Bibel folgen und ihnen vertrauen, dass sie uns recht führen.

6.4. Buch – Cupcakes
Material: Cupcakes, Crème, Marzipan, Lebensmittelfarbe
Durchführung: Dekoriert die Cupcakes mit Creme. Gestaltet aus dem Marzipan Bücher und setzt sie auf die Creme.

6.5 Bibel - Kekse
Material: Keksteig, Buchausstecher oder Messer, eventuell Zuckerschrift oder Schokolade oder Marzipan
Durchführung: Stecht aus dem Keksteig Bücher aus oder schneidet mit dem Messer Buchformen zu. Gestaltet diese mit Marzipan, Zuckerschrift oder Schokolade zum Beispiel so wie in der Abbildung zu sehen.

6.6. Südamerika - Länderquiz
Material: https://online.seterra.com/de/vgp/3339

6.7. Bibelquiz einmal anders
Material: Spielplan (siehe Anhang), Karteikärtchen, Spielfiguren, Würfel
Durchführung:
Jedes Kind bekommt 5-10 Kärtchen (je nach Alter der Gruppe), einen Stift und eine Bibel. Es darf nun eine Frage aus der Bibel suchen und auf die Karte schreiben (pro Karte eine Frage). Dann werden die Karten gemischt und auf einen Stapel gelegt. Wenn eine Spielfigur auf einem roten Feld (bitte vorher anmalen) zu stehen kommt, darf der Spieler eine Karte ziehen und die Frage beantworten. Ist die Antwort richtig, darf er 2 Felder weiterziehen. Wenn die Antwort falsch ist, bleibt die Spielfigur stehen. Gewonnen hat der Spieler, der zuerst am Ziel ist.
Achtung: Achte als Spielleiter darauf, dass die Kinder Fragen aufschreiben, die man auch beantworten kann! 😉

7. Lesung – Lichtträger am Amazonas

✓ Merkvers

Jedem hat Gott seine ganz bestimmte Aufgabe in der Gemeinde zugeteilt ... Da sind solche, die Kranke heilen oder Bedürftigen helfen. (1.Korinther 12:28 HFA)

✓ Merkversidee bis 10 Jahre:

Handschuh weitergeben
Material: einen Gartenhandschuh, Kärtchen mit den Wörtern des Merkverses. Schachtel,
Vorbereitung Schreibe jedes Wort des Verses auf eine Karte.
Durchführung: Lege den Vers in der richtigen Reihenfolge auf dem Boden auf. Sprecht den Text einige Male gemeinsam durch. Anschließend lege die Kärtchen in die Schachtel. Alle Teilnehmer bilden einen Kreis. Die Schachtel wird in die Mitte gestellt. Während Musik spielt, wird der Handschuh im Kreis weitergegeben. Jedes Kind muss ihn so schnell wie möglich anziehen, ausziehen und weitergeben. Wenn die Musik stoppt, darf das Kind, das den Handschuh hat, in die Kiste greifen und eine Karte herausnehmen. Es liest das Wort laut vor und versucht, den Vers zu beenden, indem es mit dem gezogenen Wort beginnt.

✓ Merkversidee ab 10 Jahre

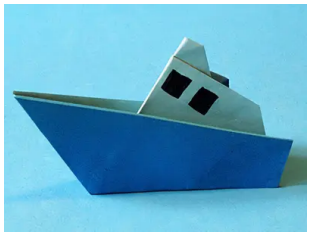
Der Taschenlampenvers
Material: Taschenlampe, Anfangsbuchstabe der Wörter des Merkverses auf Kärtchen, Stifte
Vorbereitung: Verstecke die Kärtchen mit den Anfangsbuchstaben im Raum.
Durchführung: Lest den Vers gemeinsam aus der Bibel. Verwende die Übersetzung, die du beim Vorbereiten der Kärtchen verwendet hast! Gib jedem Kind eine Taschenlampe und drehe das Licht im Raum ab. Es sollte finster im Raum sein. Die Kinder sollen nun mit der Taschenlampe alle Kärtchen suchen. Sie dürfen die Kärtchen in die richtige Reihenfolge bringen und die restlichen Buchstaben der Wörter ergänzen.

✓ Fragen und Gesprächsimpulse

- Welche Gaben braucht ein Missionar?
- Wie kannst du deine Gaben entdecken bzw. verbessern?

✓ Aktivitäten

7.1. Boot falten
Material: zwei Papierquadrate in 2 Farben, Stift
Hier findest du die Anleitung!
https://www.basteln-gestalten.de/schiff-basteln



Du kannst noch den Merkvers auf das Boot schreiben und es gleich schwimmen lassen!
.

7.2. Bootvariationen
Hier findest du Ideen zum Basteln von Booten:
Nussschalenboot:
https://www.schule-und-familie.de/basteln/rund-ums-wasser/boote-aus-nussschalen-basteln.html

Boot aus Naturmaterial:
https://kinder-diy-trends.com/diy-holz-segelboot-aus-strandgut-03-anleitung

Viele weitere Bootsideen findest du hier:
https://deavita.com/selber-basteln/schiffe-basteln-mit-kindern-holzboot-floss.html

7.3. Experiment: Das eingeladene Streichholz
Material: eine Schüssel mit Wasser, ein Streichholz, ein Zuckerwürfel, ein Faden
Experiment: Lege das Streichholz in die Schüssel mit Wasser, sodass es in der Mitte schwimmt. Binde den Zuckerwürfel an den Faden und halte ihn etwas entfernt vom Streichholz an die Wasseroberfläche. Das Streichholz kommt in Bewegung und schwimmt zum Zuckerwürfel, da der Zuckerwürfel das Wasser aufsaugt und so das Streichholz zu sich zieht.
Geistliche Lehre: Jesus möchte Menschen zu sich ziehen. Das macht er auch durch uns. Wie können wir dazu beitragen, dass die Botschaft von Jesus „anziehend" für andere ist?

7.4. Nächstenliebe-Aktion:
Plant gemeinsam eine Aktion in einem Pensionistenheim oder einem Krankenhaus. Wie könnt ihr Menschen dort eine Freude machen? (Karten schreiben, Vorsingen, Muffins backen, mit Instrumenten vorspielen, …)

7.5. Slide-Show: (für ältere Kinder)
Material: Computer,
Nach Einbruch der Dunkelheit stellte Leo oft eine Leinwand am Flussufer des Amazonas auf und spannte Kabel von den Generatoren der Luzeiro bis zu einem Diaprojektor. Dutzende Kanus, gefüllt mit Leuten hörten den Vorträgen zu.
Überlegt euch zu einem Thema (Schöpfung, Gesundheit, Mission, …) eine Slide-Show, die ihr in der Gemeinde zeigen könnt.

7.6. Schicke einem Missionar einen Ermutigungsbrief
Material: Kuverts mit den Adressen von Missionaren, Briefpapier,
Schreibt einen Brief an einen Missionar. Sucht einen Bibeltext aus, der ihn oder sie ermutigen kann. Dankt ihm für seinen Dienst. Betet für die Missionare.

8. Lesung – Ein Flugzeug für Papua

✓ Merkvers

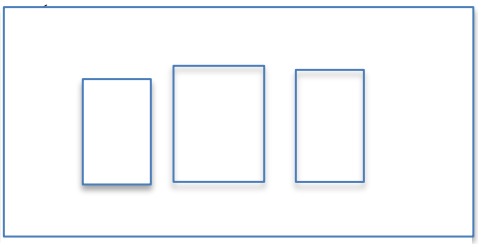
Ich werde das Verlorene suchen und das Verirrte nach Hause bringen. Ich werde das Verletzte verbinden und das Kranke stärken.
Hesekiel 34,16a NLB

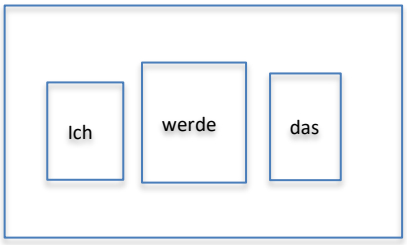
✓ Merkversidee bis 10 Jahre

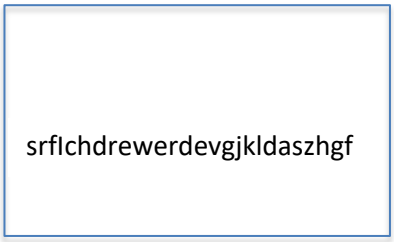
Verbindender Vers:
Material: Verbandsrollen, Stifte
Vorbereitung: Schreibe den Bibeltext auf eine Verbandsrolle und rolle sie wieder zusammen.
Durchführung: Jedes Kind rollt den Vers aus und legt ihn vor sich hin. Lest den Text gemeinsam durch und sprecht darüber, was er bedeutet. Nun rollt jedes Kind die Verbandsrolle so schnell wie möglich wieder auf und sagt dabei den Vers.

✓ Merkversidee ab 10 Jahre

Versteckter Bibelvers:
Material: Papier, Schere, Stifte
Vorbereitung: Schneide aus einem Papier rechteckige Formen heraus. Dann lege das Blatt mit den Aussparungen auf ein weißes Papier und schreibe die ersten Wörter des Bibelverses in die Rechtecke. Dann entferne das Papier mit den Aussparungen und schreibe zwischen die Wörter wahllos Buchstaben. Fertige so den ganzen Bibelvers an. (für jedes Kind ein Set des Merkverses)







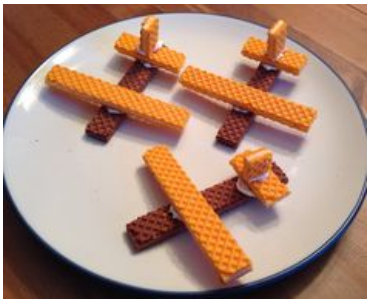
Durchführung: Jedes Kind bekommt ein Set aus einem Papier mit Aussparung, mehrere Blätter mit den Wortschlangen und ein weißes Blatt Papier. Jedes Kind legt die „Schablone“ über die Blätter mit den Wortschlangen und kann so die einzelnen Wörter lesen und auf das weiße Papier schreiben. Sprecht über den Merkvers!

✓ Fragen und Gesprächsimpulse

- In der Geschichte hilft Len den Leprakranken. Weißt du was Lepra ist?
- Weißt du, wie man eine Wunde verbindet? Erzähle?
- Wie kannst du Menschen helfen, die verletzt sind?
- Was kannst du gegen „innere“ Verletzungen tun?
- Was tust du, wenn Rückschläge oder Leid in dein Leben kommen?
- Wie kann dir da die Bibel helfen?

✓ Aktivitäten

8.1. Flugzeug Schnitten



Material: helle und dunkle Schnitten, Creme oder Pudding zum Kleben, Teller, eventuell Messer
Durchführung: Teile die Schnitten in die passende Länge (siehe Abbildung) und klebe sie mit Creme oder Pudding fest.

8.2. Infopoint Lepra

Len hat vielen Leprakranken geholfen. Weißt du was Lepra ist?
Die **Lepra (Aussatz)** ist eine bakterielle Infektionskrankheit, welche die Haut, Schleimhäute und Nervenzellen in Mitleidenschaft zieht. Der Erreger der Lepra-Krankheit ist das Mycobacterium leprae. In den Ländern der Dritten Welt geht man von fast einer Million Lepra-Kranken aus. Anders als viele glauben, handelt es sich beim Aussatz nicht um eine hochansteckende Krankheit. Bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung der Krankheit Lepra bestehen gute Heilungschancen.

https://wortundtat.de/wp-content/uploads/Was_ist_Lepra.pdf

8.3 Papierflieger falten:

Material: Papier

Len lernte, wie man ein Flugzeug fliegt und wurde ein Missionspilot! Kannst du ein Flugzeug falten und fliegen?
Hier findest du verschiedene Faltanleitungen:
https://www.besserbasteln.de/Origami/papierflieger.html

Spielideen mit dem Papierflieger:
Beispiele:

- Weitflug: wer kommt am weitesten?
- Fliegen lassen und hinterherrennen
- Fliegen lassen und versuchen, den Flieger im Flug aufzufangen
- versuchen das Papierflugzeug ganz hoch fliegen zu lassen
- das Flugzeug einem Partner zuwerfen – kommt es an?
- die Partner werfen ihre Flugzeuge gleichzeitig – mit Zusammenstoßen in der Luft/ohne Zusammenstoß
- Ziel fliegen (wer trifft in einen abgeklebten Bereich?)

8.4. Erste Hilfe

Bringe einen erste Hilfe-Koffer mit und zeige den Kindern, wofür der Inhalt verwendet wird.
Hier findest du allerlei zum Thema „Erste Hilfe“ mit Kindern:
https://jugendrotkreuz.de/fileadmin/user_upload/Mediathek_Materialien/Erste_Hilfe/Kinder_helfen_Kindern/Arbeitsblaetter_und_Methoden_Kinder_helfen_Kindern.pdf

8.5. Wie heilt eine Wunde?

Hier findest du einen Clip über Wundheilung.
https://www.youtube.com/watch?v=hzaMWUTkGDc

8.6. Trost-Box

Material: Zündholzschachtel, Mullbinde, Kulleraugen, Pflaster, Kärtchen mit Merkvers (Teil 2), rote Wolle, Schere, Klebstoff
Anleitung: Klebe die Mullbinde mehrfach um den Schiebeteil der Schachtel. Mit Klebstoff klebe die Wolle und die Kulleraugen auf. In die Schachtel kannst du das Kärtchen mit dem zweiten Teil des Merkverses kleben. Nun nur mehr ein paar Pflaster hineinlegen und schon kannst du die Schachtel verschenken!

8.7. Schreibgespräch:

Schreibe folgenden Satz in die Mitte eines Flipchart-Papiers oder eines großen Packpapierbogens: „Gott ist der beste Arzt!“ Lege den Papierbogen in die Mitte des Tisches und bitte nun die Kinder, ohne zu sprechen, ihre Kommentare dazu zu schreiben. Sie dürfen auch die Kommentare der anderen schriftlich ergänzen oder etwas anmerken. Nach 5 Minuten beende das Schreibgespräch. Nun könnt ihr euch über euer Geschriebenes austauschen!

9.8. Personen raten

Material: keines
Jedes Kind denkt sich eine Person aus der Bibel aus, die geheilt wurde. Ein Kind beginnt. Die anderen müssen nun raten, an welche Person das Kind denkt. Sie dürfen der Reihe nach fragen stellen, die nur mit Ja oder Nein beantwortet werden dürfen. (von dem Kind, das die Person aus der Bibel ausgedacht hat) Derjenige, der den Namen errät, ist als nächster dran.
Bei jüngeren Kindern kann der Gruppenleiter Kärtchen mit den Personen vorbereiten, die er die Kinder dann ziehen lässt.
Beispiele: Tochter des Jairus, Sohn von der Frau aus Sunem, Naeman, …

D. Merkverse einprägen

Wir wollen auch dieses Jahr wieder mit den Kindern bei jeder Lesung einen neuen Bibelvers lernen. Die angeführten Spiele sollen das Lernen attraktiver machen und auch vereinfachen. Kinder und Teens zwischen 6-14 Jahren können sich erfahrungsgemäß sehr schnell Texte auswendig einprägen – sie sind im „goldenen Merkvers-Lernalter", das wir nicht verpassen sollten. Denn: „Was ich im Kopf und im Herzen habe, das kann mir niemand mehr nehmen."

Bitte besorgt für jedes Kind ein kleines Merkvers-Heft! Dieses Heft erhalten die Kinder bei der ersten Lesung. Die Merkverse findet ihr im **Anhang 15**, sie können für jedes Kind kopiert, und von ihnen ausgeschnitten und in ihr Heft geklebt werden. Zusätzlich werden die Verse durch Spiele gefestigt.

Die eingeübten Verse werden am zweiten Sabbat von den Kindern im Gottesdienst aufgesagt. Vielleicht wird auch der eine oder andere Erwachsene dadurch wieder (neu) begeistert, sich das Wort Gottes einzuprägen.

Etliche Merkversideen wurden dem Buch „100 Creative Ways to Learn Memory Verses" (von Karen Holford) und dem Buch „Das große Buch der Bibelspiele" (CV-Verlag) entnommen.[1]

E. Ideen für Gebete

Eine Gebetswoche ohne Gebet ist wie ein Restaurantbesuch ohne Essen. Die folgenden kreativen Anregungen sollen euch ermutigen, dem Gebet mit den Kindern genügend Raum zu geben.

Die Ideen sind zum Großteil an Vorschläge aus dem Buch „100 Creative Prayer Ideas for Kids" (von Karen Holford) angelehnt.[2]

1. Beten mit Gegenständen

- **Was du brauchst**: Stoffsack, verschiedene Gegenstände
- Beispiele für Gegenstände, welche die Kinder erinnern sollen, für unterschiedliche Dinge zu beten:
  - Fotos von Menschen, für die man beten möchte
  - Spielzeugessen – um Gott für das Essen zu danken
  - Socke – um Gott für die Kleidung zu danken
  - Spielzeugauto – Bitte um Schutz auf der Straße
  - Teddybär oder Nagel (je nach Alter) – um Gott für Seine Liebe zu danken
  - Pflaster – Bitte um Gesundheit etc.
- Erkläre den Kindern, was jeder Gegenstand bedeutet.
- Gib die Gegenstände in den Sack, lass jedes Kind in den Sack greifen und einen Gegenstand herausnehmen.
- Betet reihum, jeder seinem Gegenstand entsprechend.
- Man kann bei wiederholter Verwendung des Gebetssackes immer wieder neue Gegenstände in den Sack geben.

[1] Wir danken Karen Holford und Pacific Press für die freundliche Genehmigung!
[2] Ibid 1

2. Bilderkarten-Gebet

- **Was du brauchst**: es gibt mehrere Möglichkeiten:
  - Fotos von Menschen – Fürbitte (z. B. für Kinder der Gruppe, ihre Eltern, die Verantwortlichen der Gemeinde, für Missionare oder Politiker, ...)
  - Zeichnungen oder Fotos von verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Kindern in Not – je nach Altersgruppe – Fürbitte (Hungernde, Verwaiste, Gefangene, Missbrauchte, Straßenkinder, ...)
  - Zeichnungen, die Gottes Charaktereigenschaften darstellen – Lob (Herz – Liebe, Waage – Gerechtigkeit, Kreuz – Vergebungsbereitschaft, Unendlichkeitszeichen – ewig, ...)
  - Zeichnungen oder Bilder aus Katalogen – Dank (Essen, Auto, Haus, Medizin, ...)
- Lass die Kinder eine Karte ziehen oder auswählen.
- Abwechselnd betet jeder für die Person(engruppe) seiner Karte (bei Möglichkeit 1+2) oder dankt Gott für Seine Charaktereigenschaft oder die Gabe (bei Möglichkeit 3+4).

3. Akrostichon-Gebet

- **Was du brauchst**: Papier, Stifte
- In einem Akrostichon-Gebet stellt jeder Buchstabe eines Wortes den Anfangsbuchstaben eines anderen Wortes oder Satzes dar.
- Lass die Kinder ihren Namen senkrecht auf das Papier schreiben.
- Jeder Buchstabe ihres Namens soll ihnen helfen, ein Gebet an Gott aufzuschreiben.
- Beispiel:
  - J – Jesus, ich komme zu dir, um dich anzubeten.
  - A – Allmächtig, barmherzig, gerecht und liebevoll bist du.
  - N – Niemand ist dir gleich.
  - A – Amen.

4. Reissack-Lobpreis

- **Was du brauchst**: ein den Kindern bekanntes Loblied, Reissäckchen (oder kleiner Ball)
- Stellt euch im Kreis auf, erkläre den Kindern, was ihr jetzt machen werdet.
- Beginne, indem du Gott ein Lob aussprichst (ein Satz! – nicht mehr) – Bsp.: Du bist so stark!
- Man wirft sich das Reissäckchen nun im Kreis zu, wer das Reissäckchen hat, spricht Gott ein Lob aus (ein Satz!).
- Wem gerade nichts einfällt, der kann das Reissäckchen in die Luft werfen – das bedeutet, dass (eine Strophe) des Lobliedes gesungen wird, dann wird das Reissäckchen weitergeworfen.

5. Gebet um Vergebung

- **Was du brauchst:** Overhead- oder laminiertes Folienstück für jedes Kind, wasserlöslichen Stift/Filzstift für jedes Kind, Schüssel mit Wasser.
- Jedes Kind schreibt auf seine Folie, worum es um Vergebung bitten möchte.
- Jeder legt seine Folie in die Schüssel mit Wasser.
- Stellt euch um die Schüssel und betet um Vergebung.
- Nehmt die Folienstücke aus dem Wasser – alle sollten wieder unbeschrieben sein (bewegt sie sonst im Wasser, bis sie wieder ganz durchsichtig sind).
- Dankt Gott nun für die Vergebung.

6. Betend durch die Gemeinde

- Geht miteinander durch die Räume eurer Gemeinde und betet für die unterschiedlichen Aktivitäten, die dort stattfinden – frage die Kinder an jedem Ort, wofür sie beten könnten, und lass einen Freiwilligen dann das kurze Gebet formulieren, dann geht in den nächsten Raum:

- **Eingangstür**: Lieber Gott, bitte lass viele Menschen den Weg in unsere Gemeinde finden. Hilf, dass wir unsere Türen ganz weit für sie aufmachen, dass sie sich in unserer Mitte herzlich aufgenommen fühlen.
- **Vorraum**: Himmlischer Vater – hier stehen wir als Gemeinde oft, um uns auszutauschen und miteinander zu reden. Bitte segne unsere Gespräche – dass sie dir Freude bereiten.
- **Predigervorbereitungsraum**: Wir bitten dich ganz besonders für unseren Prediger, dass du für die Vorbereitung der Predigt deinen Heiligen Geist schenkst.
- **Kindersabbatschulraum**: ...
- **Jugendraum**: ...
- **Versammlungsraum**: ... etc.

7. Gebet rund um den Tisch

- **Was du brauchst**: eventuell kleinen Zettel und Stift für jedes Kind
- Ihr sitzt im Kreis, jeder in der Runde erzählt den anderen etwas, worüber er sich freut/dankbar ist in der letzten Zeit (Tag/Woche), und ein persönliches Gebetsanliegen.
- Jeder notiert sich auf seinem Zettel die Freude seines rechten Sitznachbarn und das Gebetsanliegen seines linken Sitznachbarn.
- Wenn jeder gesprochen hat, betet jeder nacheinander in der Runde laut.
- Als Erstes dankt jeder für die freudige Erfahrung seines rechten Sitznachbarn und bittet dann für das Gebetsanliegen seines linken Sitznachbarn.

8. Schatzsuche-Gebet

- **Was du brauchst:** verschiedene Gegenstände, die sich in der Gemeinde befinden.
- Jedes Kind darf in der Gemeinde auf Schatzsuche gehen, um einen Gegenstand zu finden, der es daran erinnert, wie lieb Gott es diese Woche hatte (sollte man den Gegenstand nicht mitnehmen können, weil er z.B. fix montiert ist, können die Kinder auch einfach erzählen, welchen Gegenstand sie gesehen haben).
- Nach einer ausgemachten Zeit kommen alle zurück.
- Jeder zeigt den anderen seinen Gegenstand und erklärt, was ihn daran an Gott erinnert. Beispiele:
  - **Lampe**: Diese Woche hatte ich eine schwere Entscheidung, ich wusste nicht, was ich machen soll, ich habe gebetet und Gott hat mich richtig entscheiden lassen – er war wie ein Licht auf meinem Weg.
  - **Seife**: Ich habe gestern leider mit meinem Bruder gestritten. Danach hat mir das sehr leidgetan und ich habe zu Gott gebetet. Er hat mir wieder vergeben und mich rein gemacht. Ich war danach sehr glücklich.
  - **Regenschirm**: Fast hätte mich diese Woche beim Schulweg ein Auto erwischt. Aber Gott hat mich beschirmt.
- Jeder dankt danach Gott für seine Liebe.
- Dieses Gebet kann auch allgemeiner gehalten werden – Lampe: Sie erinnert mich, dass Gott unser Licht ist. Seife: Er wäscht uns rein. Regenschirm: Er beschützt uns. ...

9. Beten mit Bohnen

- **Was du brauchst**: einen Samen (z. B. Bohne) für jedes Kind, wasserfeste Stifte
- Jedes Kind soll auf seinen Samen den Namen einer Person schreiben, die Jesus noch nicht kennt oder Jesus gerade kennenlernt oder jemanden, dem man wünscht, in seiner Beziehung zu Gott zu wachsen.
- Jeder darf für seine Person beten.
- Den Samen sollen die Kinder in ihrer Hosen(Rock/Kleider)tasche mit sich tragen, um immer wieder an diese Person zu denken und für sie zu beten. (Achtung! Vor dem Waschen der Kleidung an die Bohne denken! ☺)

10. Nachbarschafts-Gebetsspaziergang

- Bevor ihr zusammen einen Spaziergang in eurer Nachbarschaft macht (je nach Gruppengröße möglich), erklärt den Kindern, was ihr jetzt vorhabt und wie sie sich dabei verhalten können.
- Während ihr an den Häusern vorbeikommt, betet mit leiser Stimme für die Menschen, die dort leben – wenn ihr die Menschen kennt, mit Namen, sonst allgemein.
- Schaut auf Hinweise, die euch helfen könnten zu sehen, wofür ihr beten könntet: Kinderwagen (für die Kinder), Rollstuhl (für Personen mit speziellen Bedürfnissen), geschlossene Fensterläden (Angst), Reichtum (Verlass nicht auf materielle Dinge), Spielplatz (für die Kinder), Arztpraxis (Fähigkeiten des Arztes, für die Patienten), ...
- Wenn ihr Menschen begegnet, grüßt sie freundlich – vielleicht kommt ihr in ein Gespräch und könnt Kontakte knüpfen.
- Betet um Schutz vor negativen Einflüssen aus der Nachbarschaft und betet darum, dass die Menschen euch als Gemeinde als positiven Nachbarn erleben.

11. Gotteslob mit dem Alphabet

- **Was du brauchst**: ein Poster mit dem Alphabet
- Beginne das Gebet, indem du sagst: „Wir preisen/loben dich Gott, denn du bist ...“
- Lass die Kinder so viele Charaktereigenschaften, die mit dem Buchstaben A beginnen, finden und aussprechen, wie ihnen einfallen (wie bei einem Brainstorming; z. B.: allmächtig, allwissend, aktiv, atemberaubend, außergewöhnlich, ...), fällt ihnen nichts mehr ein, nenne den nächsten Buchstaben B, usw. geht das ganze Alphabet durch.
- Du kannst auch Buchstabenkärtchen vorbereiten und die Kinder Buchstaben auswählen lassen, zu denen ihnen eine Eigenschaft einfällt – dann nennt jedes Kind eine Eigenschaft Gottes in der Reihenfolge des Alphabets (Reihenfolge des Alphabets muss den Kindern bekannt sein).

F. Geschichten, die beeindrucken

Je nach Alter der Kinder kann man die Geschichten unterschiedlich vortragen. Abwechslung wird den Kindern gefallen:

- **vorlesen**
- **vortragen/erzählen**
- **gemeinsam lesen** (evtl. Kinder schon im Vorfeld bitten, sich vorzubereiten)
- in **Zweiergruppen sich gegenseitig vorlesen** lassen (bei ungeübteren Lesern kann es helfen, wenn die Kinder sich auf die Lesung vorbereiten können – evtl. auch die Eltern miteinbeziehen)
- **vorspielen** (als Personen, mit Puppen, mit Lego/Playmobil, ...)
- als **Hörbuch zuhause aufnehmen** und anhören lassen
- zu einzelnen Szenen der Geschichte **Bilder malen** und mit Hilfe der Bilder die Geschichte erzählen
- Szenen der Geschichte beim Erzählen von Kindern in **Standbildern** darstellen lassen und fotografieren – Fotos danach gemeinsam anschauen und noch einmal über die Geschichte nachdenken

Fragen zur Geschichte

Fragen zur Geschichte der Lesung oder auch zur biblischen Geschichte können unterschiedlich gestellt werden. Kinder freuen sich über Abwechslung.

1. **Think-Pair-Share + Shuffle the Deck**
    - Schreibe den Namen jedes anwesenden Kindes auf eine Karte.
    - Stelle eine Frage zur Geschichte.
    - Jedes Kind soll darüber still für sich nachdenken (ohne zu reden, Mund zu ☺).
    - Beende das Nachdenken nach einiger Zeit (1-2 min), indem du jedes Kind aufforderst, seine Gedanken zur Frage nun mit einem Partner zu teilen (Sitznachbar).
    - Beende den Gedankenaustausch der Partner, indem du deine Karten mischt und eine Karte ziehst; lies den Namen des Kindes laut vor, dieses Kind beantwortet nun die Frage; mehrere Karten/Kinder können gezogen werden.
    - Würdige jede Antwort.

2. **Bienenkorb** (Idee von Heinz Klippert)
    - In die Mitte im Raum werden 4 Sessel im Kreis aufgestellt (Lehne nach außen - Korb).
    - Stelle eine Frage zur Geschichte.
    - Wer etwas zur Frage zu sagen hat, setzt sich auf einen der Sessel, alle vier Sessel sollen „gefüllt“ werden.
    - Kind am linksäußersten Sessel beginnt zu reden, danach „fliegt“ es weg, die Kinder auf den Sesseln rücken auf nach links, ein anderes Kind „fliegt“ dazu und besetzt den rechtesten Platz.
    - Dann spricht wieder das Kind am linksäußersten Platz usw.
    - Das wird so lange praktiziert, bis keiner mehr etwas zum Thema äußern möchte.
    - Ziel: Jede/r soll einmal vorne sitzen und einen Beitrag bringen.
    - Von außen sollen keine Kommentare kommen.

3. **Partnerinterview**
    - Teile die Kinder in Paare auf (z. B. mittels Durchzählen).
    - Kinder sollen sich aussuchen, ob sie A oder B sein wollen.
    - Alle A sind Reporter, alle B sind Interviewte.
    - Händige allen Reportern die Fragen (auf Zetteln) aus, die du zur Geschichte vorbereitet hast.
    - Gib 5-10 min Zeit für die Interviews, Reporter sollen die Fragen stellen und nachhaken, Interviewte nehmen Stellung.
    - Anschließend kommen alle wieder zusammen, nun sollen die Reporter kurz ihr Gespräch wiedergeben.

4. **Leiterinterview**
    - Gib den Kindern das Thema/die Fragen zur Geschichte bekannt und sage ihnen, dass sie dich dazu nun gleich interviewen dürfen.
    - Stelle Zeit zur Verfügung, in der sie sich nun gemeinsam im Team Detailfragen überlegen können.
    - Dann dürfen sie dich zu diesem Thema „löchern“, sie dürfen/sollen nachhaken und am Ende deine Antworten zusammenfassen.

5. **Kugellager-Methode** (Idee von Heinz Klippert)
    - Die Hälfte der Kinder bilden einen Innenkreis mit dem Gesicht nach außen, die andere Hälfte der Kinder bildet einen Außenkreis mit dem Gesicht nach innen – es sollen sich immer zwei Kinder gegenüberstehen (bei einer ungeraden Zahl der Kinder, stelle dich selbst in einen der Kreise).
    - Stelle die Frage zur Geschichte.
    - Die Innenkreiskinder sprechen nun über die Frage, ihr Außenkreispartner hört ihnen nur zu (er selbst spricht nicht).
    - Nach zwei Minuten lass den Außenkreis um zwei Partner weiterrücken.
    - Nun sprechen die Kinder des Außenkreises über die Frage, ihr Innenkreispartner hört ihnen zu – man kann auch vor dem Partnerwechsel eine zweite Frage stellen.

G. Kinder geben Gaben

Gemeinsam mit den Lesungen erhält jedes Kind in jeder Gemeinde auch ein Kuvert und einen A5-„Dankeszettel“, um die Gebetstagsgaben geben zu können. Die Kinder haben so auch die Chance, Gott „DANKE“ zu sagen.
Es ist gut, wenn die Eltern darüber informiert werden, dass auch die Kinder am Ende der Woche ihre Gaben und ihre Dankeszettel abgeben können. So können sie zu Hause mit den Kindern überlegen, wofür sie danken möchten und eine Gabe vorbereiten.

- Während der Woche sprechen wir mit den Kindern darüber, wie Gott uns gesegnet hat, was er uns geschenkt hat, wofür wir ihm dankbar sind (z. B. im Rahmen der Gebetszeit).
- Gaben sind eine besondere Möglichkeit, „Danke“ zu sagen.
- Wenn Kinder eigenes Taschengeld bekommen, ermutigt sie, dass sie davon Gaben geben. Wer wenig hat, wird auch nicht so viel geben können, aber er kann trotzdem fröhlich geben.
- Die Gebetstagsgaben sind für Missionsprojekte in Gebieten oder Bevölkerungsgruppen bestimmt, die bisher kaum mit dem Evangelium von Jesus Christus und der Botschaft seiner baldigen Wiederkunft erreicht wurden.
- Durch unsere Gaben ist es möglich, dass Menschen praktische Hilfe bekommen und Gott kennenlernen.

Verwendung der weltweiten Missionsgaben

In der Bibel finden wir an verschiedenen Stellen, dass die Patriarchen bzw. das Volk Israel besondere Opfer brachten. So drückte Abraham seinen Dank für Gottes Schutz und Segen für das Gelingen der Rettung Lots dadurch aus, dass er Melchisedek den Zehnten gab. Genauso hatte das Dankopfer seinen Platz im alttestamentlichen Opfersystem. Darüber nachzudenken, wo wir in besonderer Weise den Segen Gottes erlebt haben, und dies in der Form eines Opfers zum Ausdruck zu bringen, stärkt unsere Beziehung zu ihm. Wenn wir in der Gemeinde über den erlebten Segen Gottes sprechen, dann stärken wir einander im Glauben und ermutigen uns gegenseitig, Gott in allen Lebenssituationen zu vertrauen.

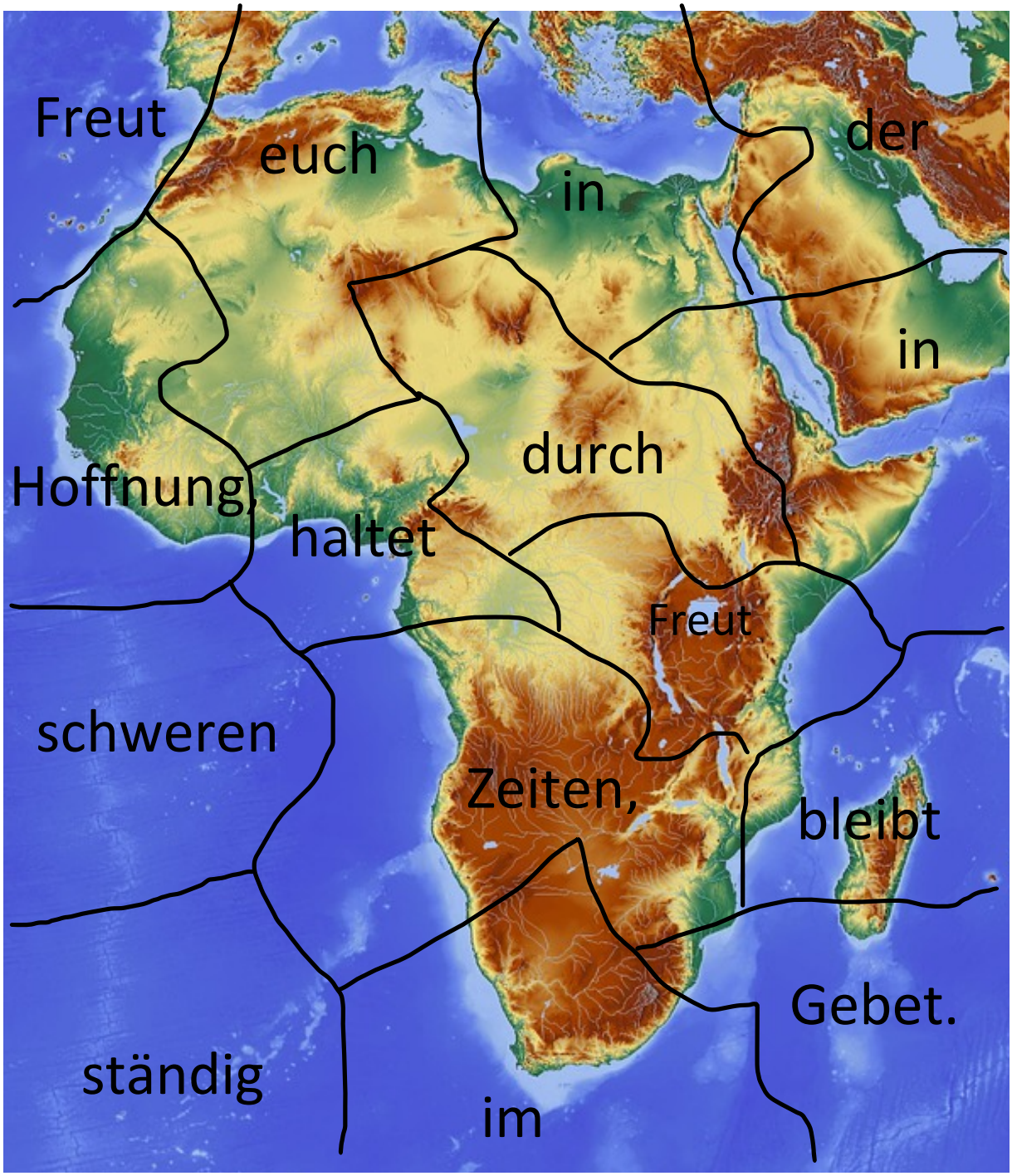
Die Verkündigung der frohen Botschaft von unserem wiederkommenden Heiland war seit jeher die Triebfeder für die weltweite Mission der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Das finanzielle Rückgrat dieser Missionsaktivitäten bilden die sogenannten Missionsgaben. Diese setzen sich insbesondere aus den Sabbatschulgaben und den Gebetstagsgaben zusammen. Letztere wurden 1922 erstmals gesammelt, als die Weltkirchenleitung (Generalkonferenz) vor der Entscheidung stand, aufgrund der rückläufigen Mittel infolge der Weltwirtschaftskrise Missionare aus Missionsgebieten abzuziehen, da die Mittel für deren Unterhalt nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung standen. Daher entschloss man sich, alle Gemeindeglieder zu einem besonderen Opfer aufzurufen: Jedes Gemeindeglied sollte die Summe eines Wochenlohns spenden, um damit zur Finanzierung der weltweiten Mission beizutragen. Im deutschen Sprachraum nannte man diese Sammlung die Gebetstagsgaben. Im englischen Sprachraum wird hierfür der Begriff „Annual Sacrifice Offering“ oder „Jährliche Opfergabe“ verwendet. Darin zeigt sich der Grundgedanke der Gebetstagsgaben: Sie sind ein persönliches, jährliches Sonderopfer als Beitrag zur Finanzierung der weltweiten Mission. Tatsächlich wurde das Ziel – die Spende eines Wochenlohns pro Gemeindeglied – von den damals etwa 200.000 Adventisten erreicht, indem sie gut 330.000 US-Dollar aufbrachten.
Im Jahr 2015 wurden von den etwa 180.000 Adventisten in der Intereuropäischen Division (EUD) etwa eine Million Euro als Gebetstagsgaben gespendet. Wie in jedem Jahr werden die gesammelten Gelder vollumfänglich an die Weltkirchenleitung weitergeleitet. Weltweit werden damit verschiedene Missionsprojekte gefördert. Ein Teil der Gaben wird dafür verwendet, neue Adventgemeinden

in bisher nicht oder kaum erreichten Gebieten zu gründen. Darüber hinaus werden auch Projekte unterstützt, um z. B. Angehörige bisher kaum erreichter ethnischer Gruppen oder Kulturen mit dem Evangelium bekannt zu machen. Seit einigen Jahren werden so genannte „Centers of Influence“ (Einflusszentren) unterstützt. Hier geht es darum, durch praktische Angebote bzw. Hilfsprojekte insbesondere mit den Menschen in den Städten und Ballungszentren in Kontakt zu kommen.

Aus der Gebetslesung für Erwachsene 2016, S. 30 f.

H. Anhang

Anhang 1: Afrikapuzzle



Anhang 2: Routenkarte

Anhang 3: China-Quiz

Frage 1
Wie lange wird in China schon mit Stäbchen gegessen?
a) Seit dem Mittelalter
b) Seit 3000 Jahren
c) Seit 1964

Frage 2
Was bedeutet Suan Pan?
a) eine chinesische Rechenmaschine (Abakus)
b) Bezeichnung für einen Kaiser
c) chinesische Süßspeise

Frage 3
Was ist Dim Sum?
a) Chinesische Schlager
b) Gedämpfte Gerichte, meist Teigtaschen
c) Eine traditionelle chinesische Sportart, vergleichbar mit Judo

Frage 4
Was sind Hutongs?
a) Fahrräder mit einem Rad vorn und zwei Rädern hinten, zum Transport von Touristen.
b) Bunt gefärbte Lampions
c) Kleine Straßen und Gassen mit einstöckigen Häusern

Frage 5
Welche Farbe hat frisch geernteter Reis?
a) braun
b) grün
c) weiß

Frage 6
Wie lang ist die Chinesische Mauer?
a) Rund 8850 Kilometer
b) Rund 5750 Kilometer

c) Rund 6375 Kilometer

Frage 7
Welchen Titel trugen die chinesischen Kaiser?
a) Sohn der Berge
b) Sohn des Himmels
c) Sohn des Königreiches

Frage 8
Wie heißt Chinas höchster Berg?
a) Lhotse
b) Lambha Pahar
c) Mount Everest

Frage 9
Welche Getreidesorte war im alten China am wichtigsten?
a) Reis
b) Hirse
c) Weizen

Anhang 4: Suwhili – Karten

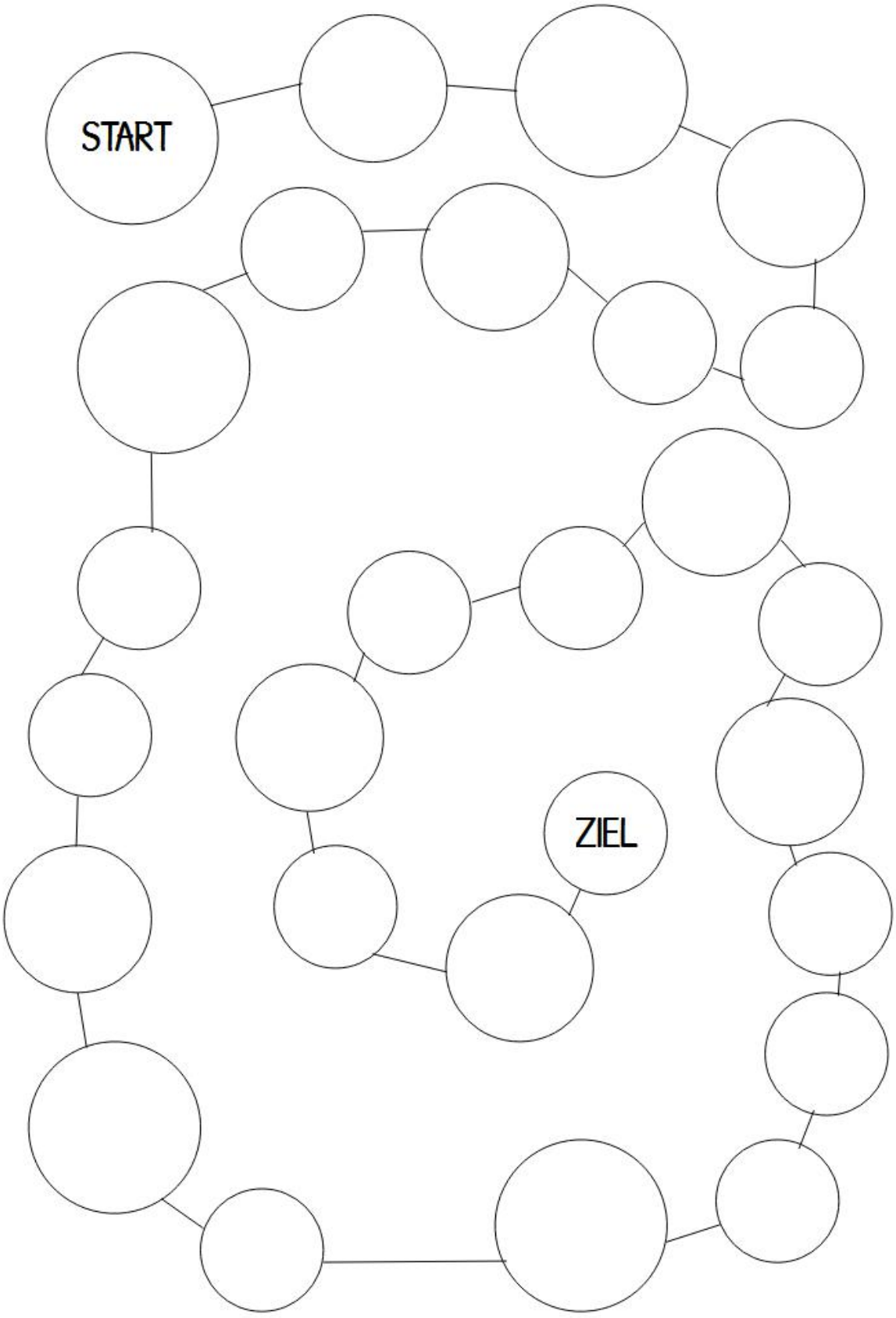
Jesus liebt dich	**Yesu anakupenda**

Danke	**asante**
Shikamoo	**Guten Tag!**
Ich heiße	**Jina langu ni**

Anhang 5:

Missionar

Anhang 6: Inselmerkvers


START
ZIEL

Spezialanhang A: Alle acht Merkverse der Gebetslesung

Memory: Diese Bibelkärtchen können zum Memory-Spielen verwendet werden. Dazu werden die Karten auf Karton kopiert und ausgeschnitten. Die entsprechenden Texte aus der *Lutherbibel* bzw. moderneren Übersetzungen ergeben jeweils ein Kartenpaar.

Memory Variante – schwierig: Jedes Textkärtchen wird jeweils genau in der Mitte auseinandergeschnitten. Die beiden Teile ergeben ein Kartenpaar.

Luther-Bibel	Neues Leben Bibel / Hoffnung für alle Bibel
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. ***Römer 12:12*** ***LB***	**Freut euch in der Hoffnung, haltet durch in schweren Zeiten, bleibt beständig im Gebet.** ***Römer 12,12*** ***NLB***
Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. ***Markus 10, 45*** ***LB***	**Selbst der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um anderen zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele Menschen hinzugeben.** ***Markus 10,45*** ***NLB***
Denn ihr seid teuer erkauft; darum preist Gott mit eurem Leibe. ***1. Korinther 6,20*** ***LB***	**Gott hat euch freigekauft, damit ihr ihm gehört; lebt deshalb so, dass ihr mit eurem Körper Gott Ehre bereitet.** ***1. Korinther 6,20*** ***HFAB***

„Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. ***2. Timotheus 2,10*** ***LB***	**Doch ich nehme diese Leiden gerne auf mich für die Menschen, die Gott auserwählt hat, damit auch sie durch Jesus Christus gerettet werden und für immer in Gottes Herrlichkeit sein dürfen.** ***2.Timotheus 2,10*** ***HFAB***
Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. ***Psalm 62, 2*** ***LB***	**Nur bei Gott komme ich zur Ruhe; geduldig warte ich auf seine Hilfe.** ***Psalm 62, 2*** ***HFAB***
Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren. ***Lukas 11, 28*** ***LB***	**Glücklich sind alle, die das Wort Gottes hören und danach leben.** ***Lukas 11, 28*** ***NLB***
Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt ... Gaben, gesund zu machen und zu helfen, ... ***1. Korinther 12, 28*** ***LB***	**Jedem hat Gott seine ganz bestimmte Aufgabe in der Gemeinde zugeteilt. ... . Da sind solche die Kranke heilen oder Bedürftigen helfen.** ***1. Korinther 12,28*** ***HFAB***

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken ***Hesekiel 34:16a*** ***LB***	**Ich werde das Verlorene suchen und das Verirrte nach Hause bringen. Ich werde das Verletzte verbinden und das Kranke stärken.** ***Hesekiel 34:16a*** ***NLB***